

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Anlage zu V0941/18
VR Sitzung am 27.11.2018

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Plan-Ist-Abgleich für das Wirtschaftsjahr 2017/2018

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Gliederung

I. Ertragslage	2
I.1. Leistungsdaten.....	2
I.2. Gewinn- und Verlustrechnung des Gesamtunternehmens.....	3
I.3. Gebührenhaushalt Wasserversorgung.....	12
I.4. Gebührenhaushalt Entwässerung	17
I.5. Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft	21
I.6. Gebührenhaushalt Straßenreinigung	25
I.7. Spartenergebnis Allgemeine Verwaltung	27
I.8. Spartenergebnis Hilfsbetriebe (Fuhrpark/Werkstätten/Kantine/Mess- und Regeltechnik)	30
I.9.1. Aufgabenübertragungen der Allgemeinen Reinigung.....	33
I.9.2. Auftragsarbeiten der Allgemeinen Reinigung	34
I.10. Spartenergebnis Winterdienst.....	35
I.11. Spartenergebnis Sonstige Aufgabenerfüllung	38
I.12. Einlage bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH.....	40
II. Vermögens- und Finanzlage.....	43

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

I. Ertragslage

I.1. Leistungsdaten

Leistungsdaten	Geschäftsjahr 2017/18	Geschäftsjahr 2016/17
<u>Wasserversorgung</u>		
Trinkwasserverkauf in m ³	9.448.926	9.138.416
Trinkwasserverkauf in m ³ periodenfremd	20.341	47.854
Betriebswasserverkauf in m ³	997.669	993.549
<u>Abwasserbeseitigung</u>		
Schmutzwassermenge m ³	7.688.524	8.119.688
Schmutzwassermenge m ³ periodenfremd	-94.634	483.955
Niederschlagswasserflächen		
öffentlich m ² *	4.310.830	4.310.830
privat m ²	7.219.477	7.247.065
privat m ² periodenfremd	-352.247	129.450
<u>Abfallentsorgung</u>		
Restmüll-Behältervolumen Liter	4.812.549	4.719.343
Entsorgte Müllmengen		
Restmüll in t	17.416	17.139
Papiermüll in t	9.010	9.051
Biomüll in t	12.882	12.894
<i>geleerte Behältnisse je Leerungsrhythmus</i>		
Restmülltonnen Stück	30.059	29.934
Papiertonnen Stück	31.859	31.694
Biotonnen Stück	28.356	28.311
<u>Straßenreinigung</u>		
gereinigte Frontmeter in lfd. Metern	319.116	318.983
<u>Winterdienst</u>		
Räumkilometer	7.395	5.983
Streukilometer	17.668	18.057

* Angabe aus Gutachten vom 20.05.2015

Die Trinkwassermenge ist durch den gestiegenen Bedarf in Ingolstadt und vor allem auch in den versorgten Randgemeinden im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 3,4% angestiegen.

Die Minderung der Schmutzwassermenge ergibt sich aufgrund von Sondereffekten im Zusammenhang mit einer gebührenrechtlichen Vereinbarung. Weiterhin wurden

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

bei einigen Abrechnungseinheiten im Vorjahr höhere Zählerstände geschätzt als in 2017/18 zur Abrechnung gekommen sind.

Der periodenfremde Rückgang der privaten Niederschlagswassermengen erklärt sich im Wesentlichen aus der rückwirkenden Überprüfung und Korrektur der abflusswirksamen Flächen. Die Sondereffekte der gebührenrechtlichen Vereinbarung wirken sich ebenfalls periodenfremd auf die privaten Niederschlagswassermengen aus.

Die Niederschlagswassermengen im öffentlichen Bereich basieren auf dem Gutachten zu den technischen Verteilungsschlüsseln der Entwässerung vom 20.05.2015.

Durch den Einwohnerzuwachs und die Erfassung aller verwendeten Restmüllbehälter im Zusammenhang mit der Einführung des Tonnen-Ident-Systems ist das Restmüllbehältervolumen um 2% angestiegen. Die entsorgte Restmüllmenge ist um 1,6% angestiegen.

I.2. Gewinn- und Verlustrechnung des Gesamtunternehmens

Im Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2017/18 wird den angefallenen Erlösen und Aufwendungen der Ansatz im Wirtschaftsplan gegenübergestellt und die Abweichungen analysiert.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

	Prognose	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	2017/18	2017/18	2017/18	IST - Plan		2016/17
	T€	T€	T€	T€	%	T€
Umsatzerlöse	53.744	53.789	52.835	954	1,8	55.294
Bestandsveränderungen	0	-56	0	-56	>100	-113
Aktivierete Eigenleistungen	540	675	540	135	25,0	694
Sonst. betriebl. Erträge	5.166	5.444	5.088	356	7,0	4.894
Betriebsleistung	59.451	59.852	58.463	1.389	2,4	60.769
Materialaufwand	21.481	20.896	21.748	-852	3,9	23.255
Personalaufwand	16.137	16.604	16.360	244	1,5	15.143
Abschreibungen	11.038	10.986	11.130	-144	1,3	10.495
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.210	6.969	7.028	-59	0,8	6.589
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	23	20	25	-5	20,0	25
Zinsaufwendungen	2.338	2.099	2.758	-659	23,9	2.310
Sonstige Steuern	47	45	50	-5	10,0	46
Betriebsaufwand	58.274	57.619	59.099	-1.480	2,5	57.863
Betriebsergebnis operativ	1.177	2.233	-636	2.869	>100	2.906
Abbau/Aufbau(-)Gebührenüberschüsse						
- Wasserversorgung	0	11	0	11	>100	-12
- Entwässerung	-538	-1.012	-221	-791	>100	-2.948
- Abfallwirtschaft	254	332	1.086	-754	69,4	793
- Straßenreinigung	0	0	0	0	0,0	0
Betriebsergebnis	893	1.564	229	1.335	>100	739
Ertragssteuern Wasser	0	-100	0	-100	>100	51
Ertragssteuern Sonstige	-16	2	-17	19	>100	-32
Ergebnis INKB laufendes Jahr	877	1.466	212	1.254	>100	758
Aufwandsersatz periodenfremd	0	0	0	0	0,0	571
Ergebnis INKB Gesamt	877	1.466	212	1.254	>100	1.329
Ergebnisübernahme SWI Beteiligungen	-3.339	-2.094	-5.985	3.891	65,0	-2.805
Erträge Beteiligung Bayerngas	0	0	0	0	0,0	0
Steuern Bayerngas	0	1	1	0	0,0	-20
Verzinsung der Einlagen	89	90	208	-118	56,7	97
Aufwendungen Beteiligungen	-122	-96	-33	-63	>100	-32
Beteiligungsergebnis	-3.372	-2.099	-5.809	3.710	63,9	-2.760
Eigenkapitalverzinsung INKB an Stadt IN	900	1.307	80	1.227	>100	554
Gebührenunterdeckung	0	0	0	0	0,0	0
Ergebnis Aufträge INKB	-24	159	132	27	20,5	204
Periodenfremder Aufwandsersatz Aufgabenerf.	0	0	0	0	0,0	571
Jahresergebnis	-2.496	-633	-5.597	4.964	88,7	-1.431
Auflösung Rücklagen	351	351	554	-203	36,6	351
Veränderung Verlustvortrag	-539	-959	66	-1.025	>100	-200
erforderliche Ausgleichszahlungen der Stadt	-2.684	-1.241	-4.977	3.736	75,1	-1.280

Im Geschäftsjahr 2017/18 konnte operativ ein Gewinn von TEUR 2.233 erzielt werden, der um TEUR 2.869 über dem Planansatz liegt. Nach Verrechnung der Gebüh-

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

renüberschüsse (TEUR 1.564) und Ertragssteuern (TEUR 98) verbleibt für die Geschäftstätigkeit der INKB ein Gewinn von TEUR 1.466, der den Planansatz um TEUR 1.254 überschreitet. Unter Einbeziehung des negativen Beteiligungsergebnisses von TEUR 2.099, das um TEUR 3.710 besser ausfällt als geplant, ergibt sich ein gegenüber Plan um TEUR 4.964 geringerer **Jahresverlust** von TEUR 633.

Für den Ausgleich des negativen Beteiligungsergebnisses von TEUR 2.099 wird die Stadt Ingolstadt eine Einlage von TEUR 1.241 leisten. Weitere TEUR 351 werden über die Auflösung von Rücklagen für das Sportbad und den ÖPNV gedeckt. Aus dem positiven Ergebnis der Kommunalbetriebe von TEUR 1.466 werden TEUR 507 zur Deckung des Beteiligungsergebnisses verwendet. TEUR 959 werden zur Verminderung des bestehenden Verlustvortrags von TEUR 2.517 auf TEUR 1.558 herangezogen. Damit stellt der Verlustvortrag des Folgejahres die Gebührenunterdeckung zum 30.09.2018 dar.

Die **Betriebsleistung** von TEUR 59.852 übersteigt den Planwert um TEUR 1.389. Den wesentlichen Teil davon stellen die um TEUR 954 höheren Umsatzerlöse abzüglich einer Verringerung des Bestandes an noch nicht gestellten Rechnungen von TEUR 56 dar, die aus den sonstigen Auftragsarbeiten stammen. Auch die aktivierten Eigenleistungen wurden insbesondere durch die intensive Bautätigkeit in der Entwässerung um TEUR 135 höher veranschlagt als geplant. Die sonstigen betrieblichen Erträge, in denen insbesondere die Betriebskostenabrechnung der Straßenentwässerung (TEUR 1.222), die Auflösung von Investitionszuschüssen der Stadt Ingolstadt für die Straßenentwässerung (TEUR 1.163), die Kostenerstattung für die Aufgabenübertragung des Winterdiensts (TEUR 1.240) und der Straßenreinigung (TEUR 1.242) sowie der Eigenanteil der Stadt Ingolstadt an der gebührenfinanzierten Straßenreinigung (TEUR 153) enthalten sind, weisen insgesamt TEUR 5.444 (Plan TEUR 5.088) aus.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Der **Betriebsaufwand** liegt mit TEUR 57.619 um TEUR 1.480 unter dem Planwert. Den höheren Personalaufwendungen stehen deutlich geringere Material- und Zinsaufwendungen sowie und Abschreibungen gegenüber.

Der **Materialaufwand** von TEUR 20.896 bleibt im Wesentlichen durch nicht getätigte Instandhaltungen der Wasserversorgung und der Entwässerung, denen höhere Aufwendungen bei den sonstigen Aufgabenerfüllungen gegenüberstehen, um TEUR 852 unter dem Planansatz.

Insgesamt betragen die Aufwendungen für **Personal** im Wirtschaftsjahr 2018 TEUR 16.604 und liegen damit TEUR 244 über dem Plan.

	Prognose	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	2017/18	2017/18	2017/18	IST - Plan		2016/17
	T€	T€	T€	T€	%	T€
Personalaufwand	16.137	16.604	16.360	244	1,5	15.143
davon Vergütungen	12.198	11.980	12.320	-340	2,8	11.346
davon sonst. Lohn- und Gehaltsaufw.	201	395	203	192	94,6	281
davon soz. Abgaben/ Versorgung	3.550	3.705	3.732	-27	0,7	3.451
davon Pensionsrückstellungen	88	217	85	132	>100	50
davon Beihilfen	99	307	20	287	>100	14
Vollzeit-Äquivalente ohne Langzeitkranke, Azubis und ruhende Beschäftigte	271	264	277	-13	4,7	262
Vergütung pro Vollzeit-Äquivalent	45,0	45,4	44,5	26,2	0,6	43,3

Die Überschreitung des Planwertes der **Personalkosten**, trotz einer geringen Anzahl an Personal, lässt sich auf folgende Faktoren zurückführen. Der tatsächliche Aufwand für Beihilfen liegt mit TEUR 307 deutlich über dem angesetzten Wert von TEUR 20. Der Rückstellungsaufwand für Pensionen liegt ebenfalls mit TEUR 217 deutlich über dem Planwert von TEUR 85. Dabei ermittelt sich der Ist Wert aus dem Gutachten der Bayrischen Versorgungskammer zum 30.09.2018 sowie den ausgezahlten Beihilfen im Geschäftsjahr. Aufgrund der Senkung des Zinssatzes auf 3,34%

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

bei der Berechnung der Rückstellungen für Beihilfen und Pensionen, ergibt sich ein höherer Aufwand der zurückgestellt werden muss.

Mit Überleitung in den TV-V wurden bestehende soziale Leistungen wertgleich im Rahmen neuer Dienstvereinbarungen festgesetzt. Der Anspruch auf besitzstandsweise Zahlung des Zehrgeldes und des Zuschusses zu den Verpflegungskosten ist mit in Kraft treten des TV-V entfallen. INKB gewährt Mitarbeitern, die vor der Einführung des neuen Tarifvertrages Anspruch auf die Zahlung bzw. den Zuschuss hatten, eine einmalige, freiwillige, individuelle Abfindung in Form von Zeitguthaben im Wert von insgesamt TEUR 132 zuzüglich Sozialversicherungsanteil von TEUR 40. Damit begründet sich im Wesentlichen die Steigerung der sonstigen Lohn- und Gehaltsaufwendungen vom TEUR 192 im Vergleich zum Plan.

Der Aufwand für Vergütungen ist um TEUR 340 niedriger als geplant, wobei den um TEUR 147 höheren Ausgaben für das nach TV-V berechnete Weihnachtsgeld geringere Aufwendungen für Erschwernis- Zeit- und Bereitschaftszuschläge gegenüber stehen. Außerdem waren 13 Vollzeitäquivalente weniger beschäftigt. Pro Vollzeitäquivalent ergibt sich damit eine Vergütung pro Jahr von TEUR 45,4, die um TEUR 0,9 über dem Planansatz liegt. Die Abweichung ergibt sich einerseits aus der um 0,7% höheren Tarifierung von 3,19% im Vergleich zum Plan. Andererseits kommen die nicht geplanten Effekte der neuen Entgeltordnung hinzu, wobei diese teilweise erst im aktuellen Geschäftsjahr zahlungswirksam wurden und sich auch kostensteigernd auf die Überleitung in den TV-V ausgewirkt haben.

Insgesamt beläuft sich die Anzahl der VZÄ mit 264 um 13 unter Plan. Über das Jahr verteilt waren insgesamt 33 Mitarbeiter an 2.632 Tagen langzeitkrank, dies entspricht rund 6 VZÄ. Unbesetzte Stellen bzw. verspätete Nachbesetzungen sind für die restliche Unterschreitung von 7 VZÄ verantwortlich. Dabei sind die Allgemeine Verwaltung mit 3 VZÄ, die Entwässerung mit 2 VZÄ, die gebührenrechnende Straßenreinigungsanstalt mit 1 VZÄ sowie die Werkstatt und der Fuhrpark zusammengefasst 1 VZÄ unter dem Plan.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Zum Jahresende 2017/18 bleiben die **Abschreibungen** in Höhe von TEUR 10.986 insbesondere aufgrund der niedrigeren Abschreibungen in der Abfallwirtschaft und im Fuhrpark um TEUR 144 unter dem Planansatz. Die Branchensoftware der Abfallwirtschaft, das Tonnen-Ident-Projekt sowie mehrere Fahrzeugbeschaffungen konnten zum Geschäftsjahresende noch nicht vollständig abgeschlossen werden.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** von TEUR 6.969 liegen um TEUR 59 unter dem Planwert. Höhere Aufwendungen für Personalbeschaffungen, Mieten für Bürocontainer in der Hindemithstraße und für den Wertstoffhof Süd sowie für die Personalabrechnung durch die SWI Beteiligungen GmbH werden durch geringere Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung, Beiträge und Gebühren, Verwaltungskostenbeiträge und den betriebsärztlichen Dienst kompensiert.

	Prognose	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	2017/18	2017/18	2017/18	IST - Plan		2016/17
	T€	T€	T€	T€	%	T€
Kreditzinsen	2.117	1.880	2.562	-682	26,6	2.118
durchschnittliches Kreditvolumen	117.794	115.140	113.860	1.280	1,1	106.936
durchschnittlicher Zinssatz in % p.a.	1,8%	1,6%	2,3%	-0,6%		2,0%
Verzinsung Gebührenüberschüsse	100	100	57	43	75,4	56
Zinsaufwand Rückstellungsdotierung	135	130	148	-18	12,2	136
Abzüglich Zinsertrag	-14	-11	-9	-2	22,2	0
Zinsbelastung	2.338	2.099	2.758	-659	23,9	2.310

Trotz des höheren durchschnittlichen Kreditvolumens blieben durch die sehr günstige Zinsentwicklung aufgrund von Umschuldungen die Kreditzinsen im Geschäftsjahr mit TEUR 1.880 um TEUR 682 unter Plan. Die **Zinsbelastung** insgesamt liegt um TEUR 659 unter dem Planwert, da höhere Gebührenüberdeckungen als geplant in die Verzinsung von TEUR 100 eingeflossen sind.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Geschäftsbereichsbezogen stellt sich die Ergebnisentwicklung wie folgt dar:

nachrichtlich Spartenergebnisse	Prognose	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	2017/18	2017/18	2017/18	IST - Plan		2016/17
	T€	T€	T€	T€	%	T€
Wasserversorgung	724	1.134	-91	1.225	>100	264
Entwässerung	106	102	100	2	2,0	112
Abfallwirtschaft	3	2	3	-1	33,3	2
Straßenreinigungsanstalt	67	69	68	1	1,5	176
Allgemeine Reinigung	-25	-18	-2	-16	>100	-34
Winterdienst	0	0	0	0	0,0	0
Fuhrpark/Werkstätten/Kantine	-141	11	-33	44	>100	131
Sonstige Auftragsarbeiten	142	166	167	-1	0,6	107
Ergebnis INKB	877	1.466	212	1.254	>100	758
Aufwandsersatz periodenfremd	0	0	0	0	0,0	571
Ergebnis INKB Gesamt	877	1.466	212	1.254	>100	1.329
Beteiligungsergebnis	-3.372	-2.099	-5.809	3.710	63,9	-2.760
Jahresergebnis	-2.495	-633	-5.597	4.964	88,7	-1.431
Verlustvortrag aus Vorjahr	-2.717	-2.517	0	-2.517	>100	-2.717
Auflösung Rücklagen	351	351	554	-203	36,6	351
Ausgleich durch die Stadt Ingolstadt	2.987	1.241	1.514	-273	18,0	1.280
Ergebnisvortrag ins Folgejahr	-1.874	-1.558	-3.529	1.971	55,9	-2.517

Aus den Nachkalkulationen der Gebühren ergeben sich zum 30.09.2017 folgende Gebührenüber- und –unterdeckungen:

	Prognose	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	2017/18	2017/18	2017/18	IST - Plan		2016/17
	T€	T€	T€	T€	%	T€
Wassergebühr Ingolstadt	-1.897	-1.467	-1.407	-60	4	-2.372
Wassergebühr Bergheim	12	1	25	-24	96	12
Schmutzwassergebühr	3.046	3.577	-1.626	5.203	>100	2.498
Niederschlagswassergebühr	967	917	-165	1.082	>100	916
Abfallgebühr	1.365	1.287	2.583	-1.296	50	1.587
Straßenreinigungsgebühr	-93	-92	-356	264	74	-157
Gesamt	3.400	4.223	-946	11.454	>100	2.484

Das positive Ergebnis der **Wasserversorgung** beträgt TEUR 1.134 und liegt damit um TEUR 1.225 über Plan. Neben den mengenbedingt gestiegenen Umsatzerlösen um TEUR 280 sind insbesondere die Aufwendungen für Instandhaltung aufgrund von Verschiebungen der Ausführung um TEUR 1.276 deutlich unter Plan. Damit wird die

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Gebührenunterdeckung von TEUR 2.372 um TEUR 905 auf TEUR 1.467 sowie die Eigenkapitalverzinsung an die Stadt Ingolstadt ausgewiesen.

Die Gebührensparte **Entwässerung** erwirtschaftet zum Ende des Wirtschaftsjahres ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 102, welches die Eigenkapitalverzinsung darstellt. Dabei konnten mit TEUR 1.012 um TEUR 791 mehr Gebührenüberschüsse aufgebaut werden als geplant. Den periodenfremden Mindererlösen bei den Schmutzwassergebühren sowie den privaten Niederschlagswassergebühren stehen geringere Instandhaltungsaufwendungen für die Kanäle, Betriebskostenumlagen der Zentralkläranlage und Zinsen gegenüber.

Zum 30.09.2018 wird der Gebührenüberschuss in der **Abfallwirtschaft** mit TEUR 332 um TEUR 754 deutlich weniger als geplant reduziert. Einerseits wurden um TEUR 543 höhere Umsatzerlöse durch die Erfassung der Tonnen über das Ident-System gegenüber dem Plan erzielt. Zudem fallen die Abschreibungen um TEUR 122 geringer aus als geplant.

Das Ergebnis der gebührenfinanzierten **Straßenreinigung** von TEUR 69 ist auf Planniveau.

Zu den **Aufgabenübertragungen der Straßenreinigung** leistet die Stadt Ingolstadt einen voll umfänglichen Kostenersatz in Höhe von TEUR 1.242, der durch höhere Kostenverrechnungssätze des Fuhrparks um TEUR 127 über Plan liegt.

Aus **sonstigen Auftragsarbeiten der Allgemeinen Reinigung** ergibt sich ein negatives Ergebnis von TEUR 18, das um TEUR 16 unter dem Planwert liegt. Die Reduzierung der Personalkosten und die Erhöhung der internen Verrechnung in andere Bereiche reichen nicht aus, um geringere Umsatzerlöse zu kompensieren.

Für den **Winterdienst** leistet die Stadt ebenfalls einen vollumfänglichen Kostenersatz in Höhe von TEUR 1.240, der um TEUR 82 niedriger ausfällt als geplant.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Fuhrpark / Werkstätten / Kantine/ Mess- und Regeltechnik erwirtschaften zum 30.09.2018 ein Ergebnis von TEUR 11 und liegen damit um TEUR 44 über dem erwarteten Planwert. Die geringeren Umsatzerlöse konnten über durch die Erbringung interner Leistungen ausgeglichen werden.

Im Bereich der **sonstigen Aufgabenerfüllung**, der zur Kapazitätsauslastung insbesondere die Betriebsführung der Wasserversorgung und Entwässerung für andere Kommunen sowie den Betrieb eines Erdaushubzwischenlagers umfasst, wurde ein Deckungsbeitrag von TEUR 166 (Plan TEUR 167) erzielt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

I.3. Gebührenhaushalt Wasserversorgung

	Prognose	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	2017/18	2017/18	2017/18	IST - Plan		2016/17
	T€	T€	T€	T€	%	T€
Erlöse Trinkwasser	10.626	10.634	10.594	40	0,4	10.318
Erlöse periodenfremd	0	21	0	21	>100	71
Erlöse Betriebswasser	188	213	139	74	53,2	219
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	749	759	755	4	0,5	801
Erlöse Laborleistungen	750	749	750	-1	0,1	735
sonstige Umsatzerlöse	757	730	588	142	24,1	701
Umsatzerlöse gesamt	13.070	13.106	12.826	280	2,2	12.846
Aktivierete Eigenleistungen	40	43	40	3	7,5	51
sonst. betriebl. Erträge	42	58	0	58	>100	85
Abbau/Aufbau (-) Gebührenüberschüsse	0	11	0	11	>100	-12
Betriebsleistung	13.152	13.218	12.866	352	2,7	12.970
Energiekosten	753	868	616	252	40,9	871
Betriebsführung SWI Netze	1.293	1.294	1.288	6	0,5	1.284
Instandhaltung Wasserwerke	399	221	953	-732	76,8	205
Instandhaltung Versorgungsleitungen	1.465	1.263	1.807	-544	30,1	2.019
Instandhaltung Hausanschlussleitungen	1.284	1.095	1.074	21	2,0	1.505
Sonstige Betriebskosten	343	367	324	43	13,3	353
Materialaufwand gesamt	5.537	5.108	6.062	-954	15,7	6.237
Personalkosten	1.200	1.259	1.209	50	4,1	1.212
Abschreibungen	2.142	2.172	2.153	19	0,9	2.095
Konzessionsabgabe	1.402	1.375	1.403	-28	2,0	1.351
Abrechnung und Inkassoleistungen	147	136	145	-9	6,2	140
Übrige betriebliche Aufwendungen	346	325	296	29	9,8	289
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	0	0	1	-1	>100	0
Zinsbelastung	428	387	544	-157	28,9	414
Sonstige Steuern	19	19	19	0	0,0	19
Interne Leistungsverrechnung	48	105	6	99	>100	37
Umlagen Verwaltung	1.159	1.098	1.119	-21	1,9	963
Betriebsaufwand	12.428	11.984	12.957	-973	7,5	12.757
Betriebsergebnis	724	1.234	-91	1.325	>100	213
Ertragssteuern	0	-100	0	-100	>100	51
Ergebnis	724	1.134	-91	1.225	>100	264

	Prognose	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	2017/18	2017/18	2017/18	IST - Plan		2016/17
Gesamt	10.157	10.467	10.157	310	3,1	10.180
- Trinkwasser in Tm ³	9.400	9.449	9.400	49	0,5	9.138
- Trinkwasser in Tm ³ periodenfr.	0	20	0	20	>100	48
- Betriebswasser Industrie in Tm ³	757	998	757	241	31,8	994

Kalkulationszeitraum:

01.10.2015 – 30.09.2018

Gebührenunterdeckung Stadt Ingolstadt

zum 30.09.2018

TEUR - 1.467

Gebührenüberdeckung Gemeinde Bergheim

zum 30.09.2018

TEUR 1

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die **Wasserversorgung** erzielt zum Jahresende ein positives Ergebnis von TEUR 1.134 und ist damit um TEUR 1.225 über dem Planansatz. Die Gebührenunterdeckung aus den Vorjahren kann mit diesem Ergebnis um TEUR 905 auf TEUR 1.467 gesenkt werden. Außerdem sind im Ergebnis TEUR 229 für die Eigenkapitalverzinsung der Stadt Ingolstadt enthalten.

Die **Betriebsleistung** liegt um TEUR 352 über Plan bei TEUR 13.218. Dabei tragen die Umsatzerlöse mit TEUR 13.106 TEUR 280 zur höheren Betriebsleistung bei. Wesentlicher Bestandteil der Umsatzerlöse sind die Trinkwassererlöse, die mit TEUR 10.634 um 0,4% über dem Plan liegen. Die Betriebswassererlöse tragen TEUR 213 zu den Umsatzerlösen bei. Der erwartete Rückgang bei einem Großkunden war im Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen, sodass die Erlöse um TEUR 74 über Plan verbucht wurden. Zum Ende des vierten Quartals erreichen die Laborleistungen mit TEUR 749 den Planansatz von TEUR 750. Die sonstigen Umsatzerlöse (Ist TEUR 730) tragen mit TEUR 142 zur höheren Betriebsleistung bei. Darin enthalten sind Mehrerlöse aus der Weiterberechnung von Wasserhausanschlüssen mit TEUR 140 sowie TEUR 11 aus dem Holzverkauf im Wasserwerk IV..

Die **aktivierten Eigenleistungen** wurden in Höhe der verwendeten Personalkosten gebucht und betragen zum Jahresende TEUR 43 (Plan TEUR 40).

Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 17 und Zuschüsse und Entschädigungen von TEUR 41 ergeben die ungeplanten **sonstigen betrieblichen Erträge** von TEUR 58.

Der Abbau der **Gebührenüberschüsse** von TEUR 11 betrifft die Wasserversorgung Bergheim.

Der **Materialaufwand** von TEUR 5.108 unterschreitet den Planwert von TEUR 6.062 zum Jahresende deutlich um TEUR 954.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Insgesamt übersteigen hohe **Energiekosten** den Planansatz von TEUR 616 um TEUR 252. Dies liegt hauptsächlich an den gestiegenen Fördermengen in den Wasserwerken. Die geplanten Energieeffizienzmaßnahmen, die die Stromkosten dauerhaft senken sollen, konnten im vergangenen Jahr noch nicht umgesetzt werden.

Die **Instandhaltung der Wasserwerke** ist zum Jahresende bei TEUR 221 und damit TEUR 732 unter dem Planansatz von TEUR 953.

Die mit TEUR 638 eigentlich geplanten Energieeffizienzmaßnahmen (zur Prognose nur noch TEUR 181) wurden noch nicht umgesetzt. Nachdem die THI die Wasserwerke untersucht und entsprechende Vorschläge unterbreitet hat, verzögerte sich der Angebotsrücklauf und damit die anschließende Vergabe. Die Maßnahmen werden in den nächsten beiden Jahren zur Ausführung kommen.

Die Kosten der **Instandhaltung von Versorgungsleitungen** liegen mit TEUR 1.263 um TEUR 544 unter dem Plan von TEUR 1.807. Die Unterschreitung des Planansatzes begründet sich aus Tiefbauleistungen, die im Zusammenhang mit anderen Baumaßnahmen der Stadt Ingolstadt geplant waren und mit insgesamt TEUR 477 um TEUR 573 unter Plan liegen. Einige für dieses Jahr geplante Maßnahmen kommen erst im nächsten Geschäftsjahr zur Ausführung.

Die restlichen Kosten sind durch Rohrbrüche sowie Entsorgungs- und Lagerkosten für Erdaushubmaterial bestimmt, die insgesamt zum Jahresende TEUR 786 betragen und damit TEUR 28 über dem Plan liegen.

Bei der **Instandhaltung von Hausanschlüssen** übersteigen die Aufwendungen von TEUR 1.095 den Planwert um TEUR 21. Der größte Teil der Kosten stammt aus der Sanierung von privaten Hausanschlüssen (TEUR 649, Plan TEUR 493), für die entsprechende Erlöse in gleicher Höhe vorhanden sind. Der öffentliche Anteil beträgt TEUR 446 (Plan TEUR 581).

Die **sonstigen Betriebskosten** betragen im Berichtszeitraum TEUR 367 (Plan TEUR 324) und beinhalten im Wesentlichen Labormaterialien mit TEUR 211 (Plan

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

TEUR 184) und Fremdanalysen von TEUR 96 (Plan TEUR 50), die an Kunden weiterberechnet werden und daher entsprechende Erlöse in den Laborleistungen enthalten sind.

Obwohl die Anzahl der Vollzeitäquivalente auf Plan liegt, überschreiten die **Personalkosten** von TEUR 1.259 den Planansatz um TEUR 50.

Dies liegt größtenteils an zusätzlichen Überstunden von TEUR 33 sowie an Höhergruppierungen im Rahmen der neuen Entgeltordnung.

Die **Abschreibungen** übersteigen den Plan von TEUR 2.153 um TEUR 19 hauptsächlich aufgrund der Fertigstellung von Hausanschlüssen.

Die **Konzessionsabgabe** der Wasserversorgung wird in Abhängigkeit der Trinkwassererlöse berechnet und beträgt zum Ende des Geschäftsjahres TEUR 1.375.

Bei den **übrigen betrieblichen Aufwendungen** ergeben sich zum Jahresende mit TEUR 325 um TEUR 29 höhere Kosten als geplant, die hauptsächlich aus den ungeplanten Mietkosten für das Zwischenlager in der Max-Immelmann-Kaserne stammen.

Die **Zinsbelastung** von TEUR 387 liegt durch das niedrige Zinsniveau zum Ende des vierten Quartals um TEUR 157 unter Plan.

Die Leistungen des Hilfsbetriebs Mess- und Regeltechnik werden über die **interne Leistungsverrechnung** aufwandsbezogen dem Bereich Wasser belastet. Ebenso werden Leistungen den sonstigen Auftragsarbeiten zugerechnet. Dies führt insgesamt zu einem Mehraufwand von TEUR 99 (Ist TEUR 105, Plan TEUR 6). Für die Instandhaltung der Versorgungsleitung in der Mercystraße durch den Tiefbautrupp der Kommunalbetriebe sind Mehrkosten mit TEUR 29 enthalten, denen geringere Materialaufwendungen entgegenstehen. Außerdem fielen Mehrleistungen in den Wasserwerken von TEUR 30 für Betriebsüberwachung und –steuerung sowie

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

TEUR 30 für Inspektionen durch die Mess- und Regeltechniker der Kommunalbetriebe an.

Die **Umlagen** fallen aufgrund geringerer Kosten in der allgemeinen Verwaltung um TEUR 21 niedriger aus als geplant.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

I.4. Gebührenhaushalt Entwässerung

	Prognose	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	2017/18	2017/18	2017/18	IST - Plan		2016/17
	T€	T€	T€	T€	%	T€
Schmutzwassergebühren	13.010	13.175	12.950	225	1,7	13.927
Schmutzwassergebühren periodenfremd	0	-159	0	-159	>100	813
Niederschlagswassergebühren private Flächen	4.304	4.259	4.394	-135	3,1	4.276
Niederschlagswassergeb. priv. Flächen per.fr.	0	-208	0	-208	>100	76
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	2.241	2.246	2.264	-18	0,8	2.237
sonstige Umsatzerlöse	99	114	160	-46	28,8	125
Umsatzerlöse gesamt	19.654	19.427	19.768	-341	1,7	21.454
Aktivierete Eigenleistungen	500	624	500	124	24,8	628
Auflösung Invest.-Zuschuss Stadt IN	1.110	1.163	1.098	65	5,9	1.102
Niederschlagswassergebühren öffentl. Flächen	1.391	1.222	1.274	-52	4,1	1.105
sonstige betriebliche Erträge	-7	68	-1	69	>100	96
sonst. betriebl. Erträge Gesamt	2.494	2.453	2.371	82	3,5	2.303
Abbau/Aufbau (-) Gebührenüberschüsse	-538	-1.012	-221	-791	>100	-2.948
Betriebsleistung	22.110	21.492	22.418	-926	4,1	21.437
Energiekosten	195	176	224	-48	21,4	106
Betriebskostenumlage Zentralkläranlage	4.235	4.233	4.456	-223	5,0	4.732
Instandhaltung Kanal	1.573	1.325	1.691	-366	21,6	1.470
sonstige Betriebskosten (inkl. Kleine Kläranl.)	159	163	136	27	19,9	203
Materialaufwand gesamt	6.162	5.897	6.507	-610	9,4	6.511
Personalkosten	2.664	2.644	2.685	-41	1,5	2.520
Abschreibungen	7.408	7.356	7.258	98	1,4	6.928
davon Zentralkläranlage	1.783	1.673	1.702	-29	1,7	1.707
Straßenbenutzungsgebühr	1.053	1.053	1.053	0	0,0	1.053
Abrechnung und Inkassoleistungen	234	219	234	-15	6,4	223
Übrige betriebliche Aufwendungen	690	622	548	74	13,5	556
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	3	2	3	-1	33,3	3
Zinsbelastung	1.663	1.486	1.881	-395	21,0	1.645
Interne Leistungsverrechnung	256	247	281	-34	12,1	256
Umlagen Verwaltung	1.871	1.864	1.868	-4	0,2	1.630
Betriebsaufwand	22.004	21.390	22.318	-928	4,2	21.325
Ergebnis	106	102	100	2	2,0	112

	Prognose	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	2017/18	2017/18	2017/18	IST - Plan		2016/17
Schmutzwasser Tm ³	7.840	7.689	7.682	7	0,1	8.120
Schmutzwasser Tm ³ periodentr.	0	-94	0	-94	>100	484
Niederschlagswasserflächen privat Tm ²	7.250	7.219	7.448	-229	3,1	7.247
Niederschlagswasserflächen privat Tm ² periodentr.	0	-352	0	-352	>100	129

Kalkulationszeitraum:

01.10.2015 – 30.09.2018

Gebührenüberschuss zum 30.09.2018

TEUR 4.494

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Entwässerung erwirtschaftet zum 30.09.2018 ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 102, welches die Eigenkapitalverzinsung darstellt und nahezu auf Planniveau liegt.

Bei der **Betriebsleistung** von TEUR 21.492 sorgen die niedriger als erwartet erzielten Umsatzerlöse und die deutlich höhere Rückstellung für Gebührenüberschüsse für die Nichterreicherung des Plans um TEUR 926.

Die **Umsatzerlöse** der Entwässerung betragen zum Geschäftsjahresende TEUR 19.427 und liegen mit TEUR 341 unter dem Plan. Die Schmutzwassergebühren von TEUR 13.175 sind TEUR 225 höher als geplant. Hier sorgen höhere Erlöse aus der Bauwassereinleitung und des Starkverschmutzerzuschlags zusammengefasst von TEUR 43 für die Überschreitung des Planwerts. Die restliche Differenz von TEUR 182 sowie die periodenfremden Schmutzwassererlöse von TEUR 159 beruhen im Wesentlichen auf einer gebührenrechtlichen Sondervereinbarung.

Für private Flächen liegen die Niederschlagswassergebühren mengenbedingt um TEUR 135 unter Plan. Der Trend der abnehmenden Flächen wird damit fortgesetzt. Aufgrund einer Neuberechnung der abflusswirksamen Flächen, die rückwirkend bis ins Jahr 2012 veranlagt wurde, ergeben sich im Wesentlichen geringere Flächen für das Niederschlagswasser und damit periodenfremde Mindererlöse von TEUR 208.

Durch die Verschiebung von TV-Befahrungen für die Straßenentwässerung in die sonstigen Auftragsarbeiten der Entwässerung weichen die **sonstigen Umsatzerlöse** von TEUR 114 um TEUR 46 vom Plan ab.

Die **aktivierten Eigenleistungen** berechnen sich aus den internen Ingenieurleistungen für Investitionen sowie aus den internen Aufwendungen für das Erdaushubzwischenlager und betragen zum Geschäftsjahresende TEUR 624 (Plan TEUR 500) Insbesondere die Aufwendungen für das Erdaushubzwischenlager lagen mit

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

TEUR 86 deutlich über dem Plan. Ihnen stehen Aufwendungen in gleicher Höhe unter den Umlagen gegenüber.

Investitionszuschüsse der Stadt Ingolstadt werden analog der Abschreibungen der zugeordneten Anlagegüter aufgelöst und liegen mit TEUR 65 über dem Planwert. Zum Jahresabschluss ist die Betriebskostenabrechnung der Straßenentwässerung in Höhe von TEUR 1.222 um TEUR 52 unter dem Plan.

Die ungeplanten **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von TEUR 68 sind durch die Auflösung nicht benötigter Rückstellungen bedingt.

Durch die deutlich geringeren Betriebsaufwendungen war trotz niedrigerer Umsatzerlöse ein Aufbau von **Gebührenüberschüssen** von TEUR 1.012, der um TEUR 791 höher ausfällt als geplant, zu verbuchen.

Im **Betriebsaufwand** von TEUR 21.390 führen hauptsächlich die geringeren Aufwendungen für Materialaufwand und Zinsen zur Unterschreitung des Plans um TEUR 928.

Die **Materialaufwendungen** liegen mit insgesamt TEUR 5.897 um TEUR 610 deutliche unter dem Planansatz von TEUR 6.507. Die Energiekosten von TEUR 176, die um TEUR 48 den Plan unterschreiten, sind auf niederschlagsarme Wetterbedingungen und damit auf eine geringere Pumpleistung zurückzuführen. Die Betriebskostenumlage der ZKA von TEUR 4.233 liegt mit TEUR 223 unter Plan, da eine Rückerstattung aus dem Vorjahr in Höhe von TEUR 262 erfolgte. Die Kanalstandhaltungen sind mit TEUR 1.325 unter dem geplanten Wert von TEUR 1.691. Die deutliche Unterschreitung um TEUR 366 lässt sich insbesondere anhand nicht durchgeführter Sanierungen von Pumpwerken (TEUR 330) begründen.

Für die Überschreitung des Planansatzes in Höhe von TEUR 27 bei den **sonstigen Betriebskosten** ist der Unterhaltsanteil der Kläranlage Bergheim ursächlich.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

In der Entwässerung betragen die **Personalaufwendungen** zum 30.09.2018 TEUR 2.644 und liegen damit um TEUR 41 unter dem Planansatz. Die Unterdeckung ergibt sich aus verspäteten und nicht nachbesetzten Stellen die sich auf zwei VZÄ summieren. Dem wirken höhere Rückstellungen für Pensionen (TEUR 8) und Beihilfen (TEUR 22) entgegen.

Die **Abschreibung** der Entwässerung übersteigt mit TEUR 7.356 um TEUR 98 den Planwert. Die Einleitungsrechte zur Kläranlage der Gemeinde Bergheim, die entsprechend ihrer vertraglichen Laufzeit abgeschrieben werden, sind im Wesentlichen für die Abweichung verantwortlich. Die von der Zentralkläranlage übermittelten Werte wurden zu 80,3% in das Anlagevermögen der INKB übernommen und belaufen sich auf TEUR 29 unter Plan.

Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** betragen TEUR 622 und sind aufgrund in der Planung nicht berücksichtigter Mietkosten für die Erdaushubzwischenlager in der Max-Immelmann-Kaserne und in Fort Hartmann um TEUR 74 über dem Planwert.

Über das gesamte Geschäftsjahr blieb der positive Zinstrend stabil, sodass sich die **Zinsaufwendungen** insgesamt um TEUR 395 unter Plan auf TEUR 1.486 belaufen.

Die geringer als angenommene Inanspruchnahme von **internen Leistungen** sorgt für die Unterschreitung des angesetzten Wertes um TEUR 34.

Die **Umlagen** der allgemeinen Verwaltung die von der Entwässerung zu tragen sind, belaufen sich zum Ende des Geschäftsjahres auf TEUR 1.864 und sind nahezu auf Planniveau. Die zusätzlichen Umlagen aus dem Zwischenlager für Erdaushub von TEUR 86 haben ihre Gegenposition in gleicher Höhe unter den aktivierten Eigenleistungen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

I.5. Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft

	Prognose	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	2017/18	2017/18	2017/18	IST - Plan		2016/17
	T€	T€	T€	T€	%	T€
Abfallbeseitigungsgebühren	11.464	11.420	11.396	24	0,2	11.061
Abfallbeseitigungsgebühren per.fr.	300	424	0	424	>100	38
Papiererlöse	1.147	1.128	1.147	-19	1,7	1.008
Erlöse DSD	269	294	269	25	9,3	263
Erlöse aus RecyHöfe, ProbM und SperrM	137	182	90	92	>100	84
sonstige Umsatzerlöse	202	205	208	-3	1,4	188
Umsatzerlöse gesamt	13.519	13.653	13.110	543	4,1	12.642
Aktivierete Eigenleistungen	0	2	0	2	>100	15
sonst. betriebl. Erträge	39	39	0	39	>100	5
Abbau/Aufbau (-) Gebührenüberschüsse	254	332	1.086	-754	69,4	793
Betriebsleistung	13.812	14.026	14.196	-170	1,2	13.455
Entsorgungskosten Restmüll	1.821	1.780	1.815	-35	1,9	1.882
Entsorgungskosten Biomüll	1.800	1.929	1.926	3	0,2	1.946
Entsorgungskosten DSD	31	24	26	-2	7,7	31
Entsorgungskosten RecyHöfe, ProbM, SperrM und WA	1.201	1.212	1.275	-63	4,9	1.287
Logistikkosten Papier	183	181	183	-2	1,1	181
sonstige Betriebskosten	178	214	178	36	20,3	151
Materialaufwand gesamt	5.213	5.340	5.402	-62	1,1	5.478
Personalkosten	3.825	4.081	3.962	119	3,0	3.710
Abschreibungen	204	209	331	-122	36,9	190
Abrechnung und Inkassoleistungen	133	124	133	-9	6,8	126
Übrige betriebliche Aufwendungen	395	392	400	-8	2,0	383
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	5	5	4	1	25,0	4
Zinsbelastung	67	68	89	-21	23,6	59
Müllfahrzeuge	992	1.066	1.028	38	3,7	1.007
Personal Fuhrpark	1.136	1.071	945	126	13,3	981
aus Sonstigen Fahrzeugen/Std.-Leistungen	275	256	251	5	2,0	129
Interne Leistungsverrechnung	2.403	2.393	2.224	169	7,6	2.117
Umlagen Verwaltung	1.564	1.412	1.648	-236	14,3	1.386
Betriebsaufwand	13.809	14.024	14.193	-169	1,2	13.453
Ergebnis	3	2	3	-1	33,3	2

	Prognose	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	2017/18	2017/18	2017/18	IST - Plan		2016/17
Restmüllbehältervolumen in Liter	4.841.388	4.812.549	4.853.391	-40.842	0,8	4.719.343
Restmüllmengen in to	17.440	17.416	17.950	-534	3,0	17.139
Biomüllbehältervolumen in Liter	4.964.947	5.056.430	5.065.666	-9.236	0,2	5.028.120
Biomüllmengen in to	12.500	12.882	12.600	282	2,2	12.894
Papierbehältervolumen in Liter	8.600.761	8.672.487	8.670.883	1.604	0,0	8.604.820
Papiermengen in to	9.200	9.010	9.200	-190	2,1	9.051

Kalkulationszeitraum:

01.10.2015 - 30.09.2018

Gebührenüberdeckung zum 30.09.2018:

TEUR 1.287

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

In der Abfallwirtschaft wird ein positives **Ergebnis** von TEUR 2 dargestellt, das der Eigenkapitalrendite entspricht. Zum Stand 30.09.2018 werden TEUR 332 Gebührenüberschüsse, TEUR 754 weniger als geplant, aufgelöst.

Die Abfallbeseitigungsgebühren von TEUR 11.420 liegen insbesondere aufgrund der Erfassung der Mülltonnen mittels Ident-Systems (TEUR 125) um TEUR 24 über Plan. Diese gebührengerechte Erfassung wird rückwirkend für die letzten 4 Jahre veranlagt und führt ebenfalls zu nicht geplanten, periodenfremden Erlösen in Höhe von TEUR 424. Die Papiererlöse liegen aufgrund der niedrigeren Papiermengen (-2,1%) TEUR 19 unter Plan. Die Erlöse aus dem Dualen System steigen, aufgrund einer zu konservativen Planung, um TEUR 25 über den Planwert. Die Erlöse aus den Recyclinghöfen, Problem Müll und Sperrmüll liegen TEUR 92 über Plan. Hauptsächlich ist dies durch die Aufwandsbeteiligung an den Betriebskosten von Fort Hartmann durch das Tiefbauamt (für die Nutzung als Zwischenlager) mit nicht geplanten Erlösen in Höhe von TEUR 62 begründet. Des Weiteren führt ein Wechsel des Schrottverwerter zu einer Erhöhung der Erlöse, die TEUR 32 über Plan liegen. In Summe liegen die **Umsatzerlöse** TEUR 543 über Plan.

Durch die Auflösung zu hoher Rückstellungen des Vorjahres weisen die **sonstigen betrieblichen Erträge** TEUR 39 aus.

Der **Materialaufwand** zum Jahresende liegt mit TEUR 5.340 um TEUR 62 unter dem Planansatz.

Die **Entsorgungskosten des Restmülls** sind entsprechend der geringeren Restmüllmenge (-3%) TEUR 45 unter Plan. Die Kosten für den Restmüll aus den Biotonnen liegen TEUR 26 über Plan, jedoch 47% unter dem Vorjahreswert und bedeuten damit auch eine deutliche Verbesserung der Biomüllqualität sowie der Biomüllvorsortierung in der BioIN. Der gesamte Entsorgungsaufwand für Restmüll liegt TEUR 35 unter Plan.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Eine Steigerung der Entsorgungsmenge um 2,2% bedingt auch den Anstieg des **Entsorgungsaufwands für Biomüll** um TEUR 28 über Plan. Der Aufwand bei den Siebüberläufen der BioIN GmbH liegt mit TEUR 116 deutlich über Plan. Kompensierend wirkt sich die reglementierte Abgabe der Biomülltüten TEUR 147 unter Plan aus, so dass der gesamt Entsorgungsaufwand für Biomüll dem Planwert entspricht.

Insgesamt lag der **Entsorgungsaufwand für die Recyclinghöfe, Problemmüllsammelstelle, den Sperrmüll und die wilden Ablagerungen** um TEUR 63 unter Plan. Der Sperrmüll vom Gebrauchtwarenmarkt der Caritas, konnte um TEUR 54 gegenüber dem Plan mittels eines neuen Entsorgers deutlich günstiger verwertet werden. Durch die Eröffnung des Wertstoffhofs Süd, verschiebt sich ein Teil der Kosten (TEUR 58) für den Betrieb eines Wertstoffhofs durch Dritte hin zu internem Personalaufwand, Miete, ILV, etc. Gegenläufig lagen die Entsorgungskosten im Wertstoffhof in der Robert-Bosch Straße um TEUR 29 und in der Problemmüllsammelstelle um TEUR 12 über Plan.

Die **sonstigen Betriebskosten** von TEUR 214 gehen um TEUR 36 über den Plan hinaus. Haupttreiber ist das Fremdpersonal mit TEUR 22, das aufgrund von Krankheit notwendig wurde, um den Entsorgungsprozess aufrecht zu erhalten, sowie ein vermehrter Bezug von Arbeitskleidung um TEUR 10.

In der Abfallwirtschaft belaufen sich die **Personalkosten** auf TEUR 4.081 und übersteigen somit um TEUR 119 den Planwert. Aufgrund von angepassten Bereichszuordnungen von drei Mitarbeitern, lag der Bereich trotz zeitweiser Doppelbesetzungen zur Vertretung auf Plan. Dies spiegelt sich auch durch auf Plan liegenden Löhnen und Gehältern wider. Die Erhöhung der Personalkosten ergibt sich insbesondere aus der Dienstvereinbarung zum Zehrgeld mit TEUR 55, höheren Pensionsrückstellungen und Beihilfen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Aufgrund der noch nicht vollständig umgesetzten Einführung des neuen Abfallwirtschaftsbetriebssystems und Verzögerungen bei der Einführung des Tonnen-Ident-Systems, bleiben die **Abschreibungen** TEUR 122 unter Plan.

Die **interne Leistungsverrechnung** liegt um TEUR 169 über dem Wirtschaftsplan. Haupttreiber sind die Fahrerkosten mit TEUR 126 über Plan. TEUR 37 davon wurden zur Reinigung der Wertstoffinseln benötigt, da in der Abfallwirtschaft eigene Kapazitäten fehlten. Den Großteil der Mehrkosten verursachte die Abfuhr der Tonnen mit TEUR 96. Die Kosten der Müllfahrzeuge lagen reparaturbedingt TEUR 38 über Plan.

Die **Umlagen** sind entsprechend dem Gesamtunternehmenstrend mit TEUR 236 deutlich unter dem Wirtschaftsplan. TEUR 128 wurden ungeplant als abfallwirtschaftsinterne Verwaltungskosten für das Erdaushubzwischenlager in das Nebengeschäft belastet. In den Folgejahren, wird diese Umlage jedoch bereits in der Planung berücksichtigt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

I.6. Gebührenhaushalt Straßenreinigung

	Prognose	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	2017/18	2017/18	2017/18	IST - Plan		2016/17
	T€	T€	T€	T€	%	T€
Straßenreinigungsgebühren	1.441	1.428	1.447	-19	1,3	1.426
Straßenreinigungsgebühren per. fr.	0	14	0	14	>100	-1
sonstige Umsatzerlöse	0	0	0	0	0,0	1
Umsatzerlöse gesamt	1.441	1.442	1.447	-5	0,3	1.426
Eigenanteil Stadt	146	153	153	0	0,0	139
sonstige betriebliche Erträge	105	102	105	-3	2,9	57
sonst. betriebl. Erträge Gesamt	251	255	258	-3	1,2	196
Abbau/Aufbau (-) Gebührenüberschüsse	0	0	0	0	0,0	0
Betriebsleistung	1.692	1.697	1.705	-8	0,5	1.622
Materialaufwand	74	78	41	37	90,2	113
Personalkosten	776	764	801	-37	4,6	594
Abschreibungen	10	9	9	0	0,0	9
Abrechnung und Inkassoleistungen	58	54	58	-4	6,9	55
Übrige betriebliche Aufwendungen	58	47	50	-3	6,0	54
Zinsbelastung	6	11	6	5	83,3	9
Personal Fuhrpark	298	320	322	-2	0,6	271
Leistungsverrechnung Abfallwirtschaft	-113	-113	-113	0	0,0	-110
Kehrmaschinen	248	250	232	18	7,8	288
Fahrzeuge	21	47	52	-5	9,6	46
Sonstiges Personal/Fahrzeuge	38	23	12	11	89,2	-26
Interne Leistungsverrechnung	492	527	505	22	4,4	469
Umlagen Verwaltung	151	138	167	-29	17,4	143
Betriebsaufwand	1.625	1.628	1.637	-9	0,5	1.446
Ergebnis	67	69	68	1	1,5	176

Straßenfrontmeter ab dem 01.01.2013	Prognose	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	2017/18	2017/18	2017/18	IST - Plan		2016/17
Frontmeter Reinigungsklasse I	238.323 lfm	238.392 lfm	239.782 lfm	-1.390	0,6	238.233 lfm
Frontmeter Reinigungsklasse II	60.875 lfm	60.875 lfm	60.949 lfm	-74	0,1	60.862 lfm
Frontmeter Reinigungsklasse II G	4.196 lfm	4.196 lfm	4.196 lfm	0	0,0	4.223 lfm
Frontmeter Reinigungsklasse IV G	7.299 lfm	7.299 lfm	7.346 lfm	-47	0,6	7.299 lfm
Frontmeter Reinigungsklasse VI G	8.355 lfm	8.355 lfm	8.394 lfm	-39	0,5	8.367 lfm

Kalkulationszeitraum: 01.10.2015 - 30.09.2018

Gebührenunterdeckung zum 30.09.2018: TEUR 92

Zum 30.09.2018 erreicht der Gebührenhaushalt Straßenreinigung ein Ergebnis von TEUR 69. Damit sinkt die Gebührenunterdeckung zum 30.09.2018 um TEUR 65 auf TEUR 92.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die **Umsatzerlöse** entsprechen den Straßenreinigungsgebühren und sind auf Plan-niveau. Die Straßenreinigungsfrontmeter weichen analog nur gering von der Planung ab.

Der Eigenanteil von 10% der Stadt Ingolstadt wird anhand des Betriebsaufwands ab-züglich der Fördergelder des Jobcenters berechnet und befindet sich ebenfalls auf Planniveau. Fördergelder des Jobcenters für leistungsgeminderte Mitarbeiter der Straßenreinigung werden unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** dargestellt und konnten bis auf TEUR 3 unter Plan erreicht werden.

Der **Betriebsaufwand** von TEUR 1.628 weicht mit -0,5% kaum vom Planwert ab.

Im **Materialaufwand** von TEUR 78 sind nicht geplante Kosten für einen Mitarbeiter der Lebenshilfe von TEUR 17, sowie höhere Kosten für die Entsorgung von Straßen-kehrriech (TEUR 17) enthalten, denen allerdings um TEUR 37 geringere **Personal-kosten** von TEUR 764 gegenüberstehen.

Mit 4,4% weicht die **interne Leistungsverrechnung** nur gering vom Planwert ab. Hauptsächlich begründet sich die Steigerung aus dem Mehraufwand für Reparaturen an Kleinkehrmaschinen von TEUR 18.

Aufgrund niedrigerer Kosten innerhalb der Allgemeinen Verwaltung sinkt auch die Umlage um TEUR 29.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

I.7. Spartenergebnis Allgemeine Verwaltung

	Prognose	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	2017/18	2017/18	2017/18	IST - Plan		2016/17
	T€	T€	T€	T€	%	T€
Umsatzerlöse Dritte	48	53	67	-14	20,9	51
sonst. betriebl. Erträge	17	94	0	94	>100	116
Betriebsleistung	65	147	67	80	>100	167
Materialaufwand	166	118	85	33	38,8	258
Personalkosten	3.267	3.341	3.185	156	4,9	2.974
Abschreibungen	180	155	210	-55	26,2	142
Gebäude- und Grundstücksmieten	139	129	173	-44	25,4	133
EDV-Leistungen	442	391	412	-21	5,1	361
Werbekosten	155	166	164	2	1,2	105
Buchführungs- und Abschlusskosten	44	40	50	-10	20,0	60
Rechts- und Beratungskosten	102	111	162	-51	31,5	84
Fort- und Weiterbildung	70	59	81	-22	27,2	55
Übrige betriebliche Aufwendungen	549	503	502	1	0,2	456
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	12	10	14	-4	28,6	13
Zinsbelastung	83	68	100	-32	32,0	85
Sonstige Steuern	1	1	1	0	0,0	1
Interne Leistungsverrechnung	206	204	208	-4	1,9	112
Umlagen Verwaltung	-5.351	-5.149	-5.280	131	2,5	-4.672
davon Wasserversorgung	-1.159	-1.098	-1.119	21	1,9	-963
Entwässerung	-1.871	-1.864	-1.868	4	0,2	-1.630
Abfallwirtschaft	-1.564	-1.412	-1.648	236	14,3	-1.386
Straßenreinigungsanstalt	-151	-138	-167	29	17,4	-143
Allgemeine Reinigung	-48	-51	-43	-8	18,6	-46
Winterdienst	-32	-32	-32	0	0,0	-29
Fuhrpark/Werkstätten/Kantine/Mess- und Regeltechnik	-333	-346	-329	-17	5,2	-331
Sonstige Aufgabenerfüllungen	-186	-203	-74	-129	>100	-144
Beteiligungen	-7	-5	0	-5	>100	0
Betriebsaufwand	65	147	67	80	>100	167
Ergebnis	0	0	0	0	0,0	0

Zum 30.09.2017 wurden TEUR 5.149 an andere Bereiche verrechnet. Damit ist die **Umlage** um TEUR 131 niedriger als in der Planung angenommen.

Sonstige betriebliche Erträge wurden in Höhe von TEUR 94 erzielt. Insbesondere durch die Auflösung von Beihilferückstellungen für ausgeschiedene Mitarbeiter von TEUR 64 und der Verrechnung von IT-Leistungen von TEUR 26 wird der Planwert um TEUR 94 überschritten.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Überschreitung im **Materialaufwand** um TEUR 33 ist im Wesentlichen durch den Einsatz von Zeitarbeitern zur Vertretung kranker Mitarbeiter im Gebäudemanagement verursacht.

Ins nächste Geschäftsjahr verschobene Beschaffungen von Software und Lizenzen sind für die Unterschreitung des Planwertes um TEUR 55 bei der **Abschreibung** verantwortlich.

Wie im gesamten Unternehmen liegen auch in der allgemeinen Verwaltung die **Personalkosten** mit TEUR 3.341 insbesondere aufgrund der Beihilfen und Pensionen, die hier mit TEUR 214 aufwandswirksam werden, trotz weniger Vollzeitäquivalenten als geplant deutlich um TEUR 156 über Plan.

In der Planung der **Mietaufwendungen** wurde eine Mietsteigerung berücksichtigt, die im Jahr 2017/18 nicht in voller Höhe eingetreten ist. Die Mietaufwendungen werden entsprechend der Nutzung auf die Kostenstellen verteilt. Für die allgemeine Verwaltung ergibt sich mit TEUR 129 ein um TEUR 44 geringerer Aufwand als geplant.

Die **Buchführungs- und Jahresabschlusskosten** enthalten in der Planung unter anderem die Prüfung des Konzernabschlusses. Tatsächlich werden diese Kosten in Höhe von TEUR 15 den Beteiligungen zugeordnet.

Aufgrund der vorgezogenen Gebührenkalkulation der Entwässerung wurden Gutachten in Höhe von TEUR 20 nicht wie geplant erstellt. Außerdem wurden um TEUR 47 geringere Kosten für die Innenrevision notwendig. Dies führt im Wesentlichen zu **Rechts- und Beratungskosten** von TEUR 111 um TEUR 50 unter Plan. Mehraufwendungen insbesondere aus der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015 von TEUR 21 stehen dem entgegen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** sind trotz höherer Aufwendungen für Personalabrechnung und –verwaltung um TEUR 118 (TEUR 57 einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit der Umstellung der Personalverwaltung) sowie für die Beschäftigung eines Trainees der Stadt Ingolstadt um TEUR 30 auf Planniveau.

Mit einer Abweichung von TEUR 4 erreicht die **interne Leistungsverrechnung** Planniveau.

Die **Zinsbelastung** befindet sich analog der Abschreibungen um TEUR 32 unter dem Planansatz.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

I.8. Spartenergebnis Hilfsbetriebe (Fuhrpark/Werkstätten/Kantine/Mess- und Regeltechnik)

	Prognose	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	2017/18	2017/18	2017/18	IST - Plan		2016/17
	T€	T€	T€	T€	%	T€
Umsatzerlöse Dritte	2.503	2.546	2.875	-329	11,4	2.800
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0,0	-22
Aktivierete Eigenleistungen	0	6	0	6	>100	0
sonst. betriebl. Erträge	23	16	22	-6	27,3	59
Betriebsleistung	2.526	2.568	2.897	-329	11,4	2.837
Instandhaltung Fuhrpark	701	707	641	66	10,3	691
Treibstoffkosten	575	579	603	-24	4,0	544
Wareneinsatz Kantine	122	105	122	-17	13,9	106
sonstiger Materialaufwand	150	126	116	10	8,6	95
Materialaufwand	1.548	1.517	1.482	35	2,4	1.436
Personalkosten	3.578	3.647	3.591	56	1,6	3.280
Abschreibungen	963	960	1.029	-69	6,7	1.004
Gebäude- und Grundstückmieten	404	410	402	8	2,0	404
Kfz-Leasing	57	80	69	11	15,9	43
Versicherungsbeiträge	196	182	186	-4	2,2	169
Übrige betriebliche Aufwendungen	255	259	237	22	9,3	206
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	1	1	1	0	0,0	1
Zinsbelastung	74	63	116	-53	45,7	76
Sonstige Steuern	27	25	30	-5	16,7	26
Interne Leistungsverrechnung	-4.769	-4.934	-4.542	-392	8,6	-4.271
Umlagen Verwaltung	333	346	329	17	5,2	331
Betriebsaufwand	2.667	2.556	2.930	-374	12,8	2.705
Betriebsergebnis	-141	12	-33	45	>100	132
Ertragssteuern	0	-1	0	-1	>100	-1
Ergebnis	-141	11	-33	44	>100	131

Die Hilfsbetriebe schließen zum 30.09.2018 mit einem positiven Ergebnis von TEUR 11 ab.

Für die Abweichung der **Betriebsleistung** um TEUR 329 unter Plan sind die Umsatzerlöse durch Dritte verantwortlich. Im Wesentlichen beinhalten diese die Umsatzerlöse des Fuhrparks in Höhe von TEUR 2.177 (Plan TEUR 2.496) und der Werkstatt von TEUR 81 (Plan TEUR 107). Da sowohl im Fuhrpark als auch in der Werkstatt weniger Personal als geplant eingesetzt werden konnte, ist entsprechend die Leistung auch für Dritte gesunken.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Der **Betriebsaufwand** befindet sich mit TEUR 2.556 insgesamt um TEUR 374 unter Plan.

Im **Materialaufwand** ist ein Anstieg um TEUR 35 auf TEUR 1.517 über Plan zu verzeichnen. Um TEUR 85 höhere Reparaturen durch externe Dritte und um TEUR 23 geringerer Aufwand für Ersatzteile bedingen im Wesentlichen die Abweichung der Instandhaltung im Fuhrpark um TEUR 66 über Plan. Gegenläufig wirken sich die Treibstoffkosten in Höhe von TEUR 579 um TEUR 24 unter Plan aus. Der sonstige Materialaufwand steigt gegenüber dem Planwert leicht um TEUR 10 an. Hier ist vor allem die neue Werkstattbeleuchtung in Höhe von TEUR 36 enthalten. Dem stehen geringere Materialkosten der Werkstatt in Höhe von TEUR 19 gegenüber.

Die **Personalkosten** von TEUR 3.647 sind um TEUR 56 gegenüber Plan gestiegen. Insbesondere durch Höhergruppierungen im Zuge der Umsetzung der Entgeltordnung übersteigen die Personalkosten den Planansatz in der Kantine um TEUR 42.

Im Fuhrpark wirkt sich die Dienstvereinbarung zum Zehrgeld mit TEUR 64 auf die Personalkosten aus. Hinzu kommen höhere Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen in Höhe von TEUR 28. Durch die erfolgten Umstrukturierungsmaßnahmen wurde Verwaltungspersonal, das zuvor in Teilen der Abfallwirtschaft zugeordnet war, in den Fuhrpark eingegliedert. Dagegen konnten zwei Fahrerstellen während des Geschäftsjahres nicht nachbesetzt werden. Insgesamt gehen die VZÄ des Fuhrparks leicht zurück. Insgesamt beläuft sich der Personalaufwand im Fuhrpark mit TEUR 2.551 um TEUR 8 leicht unter Plan. Durch weniger verrechenbare Fahrerstunden ergibt sich ein deutlich höherer Stundenverrechnungssatz für das Fuhrparkpersonal.

In der Werkstatt sind die Personalkosten von TEUR 589 um TEUR 17 über Plan. Insbesondere höhere Rückstellungen für Weihnachtsgeld, Überstunden, Leistungszulagen und Jubiläumszuwendungen sind dafür ausschlaggebend.

Kosten aus Rückstellungen für Urlaub und nicht genommener Freizeit zeigen sich auch für die um TEUR 5 über Plan liegenden Personalkosten von TEUR 313 der Mess- und Regeltechnik verantwortlich.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Da aufgrund von Lieferengpässen und langen Lieferzeiten viele Fahrzeuge nicht beschafft werden konnten, bleiben die **Abschreibungen** als auch die **Zinsbelastung** unter Plan.

Die **Interne Leistungsverrechnung** in andere Bereiche der Kommunalbetriebe weisen mit TEUR 4.934 insgesamt um TEUR 392 höhere Leistungen für andere Bereiche aus als geplant.

Der Bereich Mess- und Regeltechnik verrechnet TEUR 32 mehr als geplant intern weiter. Dies begründet sich neben höheren Personalkosten um TEUR 5 insbesondere durch höhere sonstige betriebliche Aufwendungen um TEUR 19 die sich aus nicht geplanten Mietaufwendungen sowie höhere Aufwendungen für EDV und die Personalabrechnung zusammensetzen.

Die Kantine konnte sich um TEUR 16 mehr entlasten, da in der Planung der Aushilftätigkeit der Kantinenmitarbeiter für die Entwässerung und Wasserversorgung nicht berücksichtigt wurde.

Der Fuhrpark hat sich um TEUR 314 mehr entlastet. Vor allem ist hier die Abfallwirtschaft mit TEUR 205 als auch die Stadtreinigung mit TEUR 115 betroffen.

Dabei haben sich die Fahrer mit TEUR 1.071 und die Fahrzeuge mit TEUR 1.240 in die Abfallwirtschaft entlastet. Die Stadtreinigung hat Leistungen für Personal von TEUR 539 und für Fahrzeuge von TEUR 600 aus dem Fuhrpark erhalten.

Die Mehrentlastung aus der Werkstatt von TEUR 30 begründet sich aufgrund von höheren Personalkosten und Materialaufwendungen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

I.9.1. Aufgabenübertragungen der Allgemeinen Reinigung

	Prognose	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	2017/18	2017/18	2017/18	IST - Plan		2016/17
	T€	T€	T€	T€	%	T€
Reinigung						
Innenstadt	635	693	597	96	16,1	590
Bushaltestellen	165	184	178	6	3,4	169
Wildkrautbeseitigung	110	109	108	1	0,9	101
Ortsverbindungsstraßen	72	74	56	18	32,1	62
Omnibusbahnhof	28	28	28	0	0,0	27
WC Container Badeseen	12	11	7	4	57,1	4
Donauufer und Donaubühne	32	33	29	4	13,8	28
Zusatzreinigung	48	50	58	-8	13,8	54
Friedhöfe	59	60	54	6	11,1	58
Kostenerstattung durch die Stadt Ingolstadt	1.160	1.242	1.115	127	11,4	1.092
sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	>100	0
sonstige betriebliche Erträge Gesamt	1.160	1.242	1.115	127	>100	1.092
Betriebsleistung	1.160	1.242	1.115	127	11,4	1.092
Materialaufwand	4	10	7	3	42,9	4
Interne Leistungsverrechnung						
<i>Personalverrechnung Mitarbeiter Straßenreinigung</i>	777	773	772	1	0,1	728
<i>Personalverrechnung Mitarbeiter Fuhrpark</i>	200	221	154	67	43,5	155
<i>Fahrzeugkosten</i>	179	238	182	56	30,8	205
Betriebsaufwand	1.160	1.242	1.115	127	11,4	1.092
Betriebsergebnis laufendes Jahr	0	0	0	0	0,0	0
Aufwandsersatz periodenfremd	0	0	0	0	0,0	129
Betriebsergebnis Gesamt	0	0	0	0	0,0	129

Die Kostenerstattung zum 30.09.2018 für Aufgabenübertragungen der Allgemeinen Reinigung steigt auf TEUR 1.242 um TEUR 127 über Plan.

Dem liegen im Wesentlichen die auf Plan liegende **Personalverrechnung der Mitarbeiter** der Straßenreinigung von TEUR 773 (Plan TEUR 772) sowie die durch höhere Personalverrechnungssätze der Fuhrparkmitarbeiter deutlich höheren Aufwendungen von TEUR 221 (Plan TEUR 154) zu Grunde. Hinzu kommen aufgrund von Reparaturen höhere Kosten für Kehrmaschinen um TEUR 56

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

I.9.2. Auftragsarbeiten der Allgemeinen Reinigung

	Prognose	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	2017/18	2017/18	2017/18	IST - Plan		2016/17
	T€	T€	T€	T€	%	T€
Reinigung						
INVG	55	55	55	0	0,0	67
Öffentliche Uhren	0	0	0	0	0,0	5
Bedürfnisanstalten	0	0	0	0	0,0	3
Wochenmarkt	9	9	9	0	0,0	11
sonstige Reinigungsleistungen	90	58	117	-59	50,4	93
Umsatzerlöse	154	122	181	-59	32,6	179
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0,0	-39
sonst. betriebl. Erträge	0	1	0	1	>100	4
Betriebsleistung	154	123	181	-58	32,0	144
Materialaufwand	166	175	183	-8	4,4	195
<i>davon Kosten für Asylbewerber</i>	0	0	5	-5	>100	4
Personalkosten	543	573	589	-16	2,7	518
Abschreibungen	37	38	39	-1	2,6	40
Sonstige betriebliche Aufwendungen	46	49	35	14	40,0	43
<i>davon Kosten für Asylbewerber</i>	5	0	10	-10	>100	6
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	1	1	1	0	0,0	1
Zinsbelastung	6	5	7	-2	28,6	6
Interne Leistungsverrechnung	-668	-751	-714	-37	5,2	-671
<i>davon Kosten für Asylbewerber</i>	0	0	1	-1	>100	3
Umlagen Verwaltung	48	51	43	8	18,6	46
Betriebsaufwand	179	141	183	-42	23,0	178
Betriebsergebnis	-25	-18	-2	-16	>100	-34

Die Auftragsarbeiten der Allgemeinen Reinigung schließen zum 30.09.2018 mit einem negativen Ergebnis von TEUR 18 ab.

Für sonstige Reinigungsleistungen konnten die geplanten **Umsatzerlöse** um TEUR 59 nicht erreicht werden. Die vorgenommenen Einsparungen im **Betriebsaufwand** von TEUR 42 konnten den Umsatzrückgang jedoch nicht ganz decken.

Der Betriebsaufwand bleibt vor allem aufgrund geringerer VZÄ durch zurückhaltende Nachbesetzungen bei den **Personalkosten** um TEUR 16 unter dem Planwert. Die Personalkosten pro VZÄ sind mit TEUR 39 auf Planniveau.

Aufgrund vermehrter interner Arbeiten erhöhte sich die **interne Leistungsverrechnung** um TEUR 37 gegenüber dem Plan.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

I.10. Spartenergebnis Winterdienst

	Prognose	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	2017/18	2017/18	2017/18	IST - Plan		2016/17
	T€	T€	T€	T€	%	T€
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0,0	0
Kostenerstattung durch Stadt Ingolstadt	1.101	1.240	1.322	-82	6,2	1.014
sonstige betriebliche Erträge	39	40	0	40	>100	21
sonst. betriebl. Erträge Gesamt	1.140	1.280	1.322	-42	3,2	1.035
Betriebsleistung	1.140	1.280	1.322	-42	3,2	1.035
Streugut, Split, Blähschiefer	80	80	150	-70	46,7	100
Personalgestellung Stadt	228	228	270	-42	15,6	252
Einsatz und Vorhaltekosten Fremdfirmen	124	118	70	48	68,6	38
Ersatzteile / Reparaturen	34	31	21	10	47,6	94
Materialaufwand	466	457	511	-54	10,6	484
Personalkosten	76	82	56	26	46,4	43
Abschreibungen	85	78	91	-13	14,3	77
Mietaufwendungen	120	125	122	3	2,5	144
Übrige betriebliche Aufwendungen	14	20	17	3	17,6	14
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	1	1	1	0	0,0	2
Zinsbelastung	10	9	14	-5	35,7	9
davon Personal INKB	278	283	297	-14	4,7	187
davon Fahrzeugkilometer	20	21	9	12	>100	10
davon Fahrzeugstunden	74	80	65	15	23,1	65
davon Verr.-Sätze Überdeckung	-36	92	107	-15	14,0	-29
Interne Leistungsverrechnung	336	476	478	-2	0,4	233
Umlagen Verwaltung	32	32	32	0	0,0	29
Betriebsaufwand	1.140	1.280	1.322	-42	3,2	1.035
Betriebsergebnis laufendes Jahr	0	0	0	0	0,0	0
Aufwandsersatz periodenfremd	0	0	0	0	0,0	442
Betriebsergebnis Gesamt	0	0	0	0	0,0	442

	Prognose	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	2017/18	2017/18	2017/18	IST - Plan		2016/17
Personalstunden INKB	5.472	5.518	6.043	-525	8,7	4.502
Fahrzeugkilometer	20.032	23.441	14.370	9.071	63,1	14.359
Fahrzeugstunden	2.981	2.861	2.278	583	25,6	2.307

Die Kostenerstattung des Winterdienstes beträgt zum 30.09.2018 TEUR 1.240 und bleibt damit um TEUR 82 unter dem geplanten Wert.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Aufgrund des milderen Winters geht der **Materialaufwand** im Vergleich zum Plan um TEUR 54 zurück. Hier ist eine Kostenverschiebung zwischen dem Personal des Gartenamtes, das nicht mehr zur Verfügung steht und dem Einsatz von Fremdfirmen zu verzeichnen. Die Hauptursache für den Rückgang liegt am geringeren Verbrauch von Streumitteln um TEUR 70.

Die **Personalkosten** steigen um TEUR 26 über Plan und begründet sich vor allem in höheren Aufwendungen für die Rückstellungen von Pensionen und Beihilfen. Außerdem wirkt sich auch hier die Umstrukturierung des Verwaltungspersonals aus.

Die geplante Anschaffung einer neuen Soleanlage verschiebt sich ins nächste Geschäftsjahr, wodurch die **Abschreibung** um TEUR 13 unter Plan bleibt.

Mit einer Abweichung von TEUR 2 liegt die **Interne Leistungsverrechnung** leicht unter dem Planniveau. Höhere Fahrzeugkosten um TEUR 27 über Plan sind zu verzeichnen. Allerdings weicht die Ergebnisverrechnung der Winterdienstfahrzeuge mit TEUR -15 vom Planwert ab. Der Aufwand der Winterdienstfahrzeuge ist um TEUR 98 gegenüber Plan gesunken, analog nahmen allerdings auch die Leistungen der Schmalspurfahrzeuge und Krankkipper im Sommer für die Stadt Ingolstadt um TEUR 83 ab, sodass TEUR 92 an den Winterdienst weiterverrechnet werden.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

<u>Personal-Einsatz</u>	<u>2017/18</u>	<u>2016/17</u>
Mitarbeiter Stadt	47 Personen	52 Personen
Mitarbeiter IN-KB	33 Personen	34 Personen
Gesamt-Mitarbeiter	80 Personen	86 Personen
<u>Fahrzeug-Einsatz</u>		
Räumkilometer	7.395 km	5.983 km
Streukilometer	17.668 km	18.057 km
Fahrzeug Stunden (IN-KB)	2.861 Std.	2.307 Std.
<u>Streumittel-Verbrauch</u>		
Salz Menge	1.168 t	1.437 t
Blähschiefer Menge	82 m ³	18 m ³
<u>Winterdienst auf</u>		
Straßen (ohne Wohnstraßen)	366 km	366 km
Radwegen	295 km	294 km
davon Winterradrouten	155 km	155 km
Gesamt	521 km	521 km
Bushaltestellen	549	549
Gefahrenstellen	1.360 Stellen	1.361 Stellen

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

I.11. Spartenergebnis Sonstige Aufgabenerfüllung

	Prognose	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	2017/18	2017/18	2017/18	IST - Plan		2016/17
	T€	T€	T€	T€	%	T€
Erlöse Abfallwirtschaft	1.503	1.746	908	838	92,3	862
Erlöse Entwässerung	702	744	531	213	40,1	1.022
Erlöse Wasserversorgung	775	674	643	31	4,8	1.538
Erlöse Tiefbau	288	190	345	-155	44,9	341
Erlöse Winterdienst	64	60	40	20	50,0	42
sonstige Erlöse	23	26	94	-68	72,3	91
Umsatzerlöse	3.355	3.440	2.561	879	34,3	3.896
Bestandsveränderungen	0	-56	0	-56	>100	-52
sonst. betriebl. Erträge	0	6	0	6	>100	0
Betriebsleistung	3.355	3.390	2.561	829	32,4	3.844
Materialaufwand	2.145	2.196	1.468	728	49,6	2.561
Personalkosten	208	213	282	-69	24,5	292
Abschreibungen	9	9	10	-1	10,0	10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	101	103	96	7	7,3	82
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellung	0	0	0	0	0,0	1
Zinsbelastung	1	2	1	1	>100	7
Interne Leistungsverrechnung	540	501	446	55	12,3	609
Umlagen Verwaltung	186	203	74	129	>100	144
Betriebsaufwand	3.190	3.227	2.377	850	35,8	3.706
Betriebsergebnis	165	163	184	-21	11,4	138
Ertragssteuern	-16	3	-17	20	>100	-31
Ergebnis	149	166	167	-1	0,6	107

Das Ergebnis nach Steuern von TEUR 166 aus den sonstigen Aufgabenerfüllungen erreicht das Planniveau.

Die **Umsatzerlöse** in Höhe von TEUR 3.440 übersteigen den Plan deutlich um TEUR 829.

Der Beitrag der Erlöse aus den Betriebsführungen in der **Wasserversorgung** beträgt TEUR 674 und ist damit TEUR 31 über Plan. Diesen stehen Materialaufwendungen in Höhe von TEUR 609 sowie Steuern von TEUR 19 gegenüber. Das positive Ergebnis zum Jahresende beträgt TEUR 46 und liegt damit um TEUR 15 über Plan.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die erzielten Erlöse der **Entwässerung** in Höhe von TEUR 744 liegen um TEUR 213 über dem Planwert und ergeben sich zu großen Teilen aus ungeplante TV-Befahrungen und höhere Erlöse aus den Betriebsführungen der Max-Immelmann-Kaserne sowie der Kläranlage Bergheim. Zum Jahresende erwirtschaften die sonstigen Aufgabenerfüllungen der Entwässerung ein Ergebnis in Höhe von TEUR 154, das um TEUR 40 besser als geplant ausfällt.

In der **Abfallwirtschaft** werden zum 30.09.2018 Umsatzerlöse von TEUR 1.746 ausgewiesen und sind damit um TEUR 838 höher als geplant. Die Inbetriebnahme der Max-Immelmann-Kaserne sowie ein erhöhter Bedarf an Zwischenlagerung von Bodenaushub führen zu dieser Steigerung. Die Bestandsveränderung in Höhe von TEUR -56 bezieht sich auf die Auflösung der offenen Abrechnungen aus dem Vorjahr. Die dazugehörigen Erlöse wurden in den Erlösen gebucht. Die Summe der Erlöse für das Wirtschaftsjahr 2017/18 liegt somit bei TEUR 1.695 und TEUR 787 über Plan. Aufgrund der inzwischen erheblichen Menge und des entsprechenden Arbeitsaufwands wird seit diesem Wirtschaftsjahr eine Umlage der technischen Verwaltung der Abfallwirtschaft berechnet. Das positive Ergebnis von TEUR 10 verschlechtert sich aus diesem Grund um TEUR 18 gegenüber Plan.

Zum 30.09.2018 erzielt der **Tiefbau** einen Verlust in Höhe von TEUR 53 der um TEUR 51 höher als geplant ausfällt. Aufgrund geringerer Aufträge konnten nur Umsatzerlöse von TEUR 190 erreicht werden. Analog dazu ist der Materialaufwand um TEUR 77 gegenüber Plan gesunken. Die interne Leistungsverrechnung ist mit einer Abweichung von TEUR 11 nahezu auf Planniveau. Der operative Verlust führt zu einer Steuererstattung von TEUR 22 für den Tiefbau.

Das Nebengeschäft des **Winterdienstes** beinhaltet nur Aufträge von Dritten und schließt mit einem positiven Ergebnis von TEUR 11 deutlich besser als geplant ab. Die Beauftragung des Winterdienstes am Parkplatz des Audi Sportparks ist neu hinzugekommen, wodurch die Umsatzerlöse gegenüber Plan um TEUR 20 anstei-

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

gen. Der Aufwand für interne Dienstleistungen weicht um TEUR 8 ab, da geringere Fuhrparkleistungen als geplant in Anspruch genommen wurden.

I.12. Einlage bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH

Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	Prognose per 30.06.	IST	Plan	Abweichung		Vorjahr
	2017/18	2017/18	2017/18	IST - Plan	%	2016/17
Zusammensetzung des Jahresergebnisses	T€	T€	T€	T€	%	T€
SWI Beteiligungen (Bereich Energieversorgung)	1.987	1.856	1.836	20	1,1	2.129
SWI Energie	13.998	13.900	13.647	253	1,9	12.464
SWI Netze	9.843	10.051	9.146	905	9,9	11.398
Bereich Energieversorgung	25.828	25.807	24.629	1.178	4,8	25.991
SWI Beteiligungen (Bereich Freizeit/Verkehr/Telek.)	209	226	209	17	8,1	149
Bayerngas	0	0	0	0	0,0	0
INVG einschließlich Stadtbuss Ingolstadt GmbH	-12.878	-10.851	-12.500	1.649	13,2	-8.895
SWI Freizeitanlagen	-7.401	-4.692	-8.118	3.426	42,2	-7.824
Bereich Freizeit, Verkehr	-20.070	-15.317	-20.409	5.092	24,9	-16.570
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.758	10.490	4.220	6.270	>100	9.421
Ertragsteuern	-2.041	-3.611	-1.517	-2.094	>100	-3.020
Jahresüberschuss	3.717	6.879	2.703	4.176	>100	6.401
Einlage INKB	5.314	2.094	5.985	-3.891	65,0	2.805
Ausschüttungsanspruch MVV	9.031	8.973	8.688	285	3,3	9.206
nachrichtlich Ermittlung Einlage						
Gewinnanteil Energieversorgung - 51,6 %	13.327	13.316	12.709	608	4,8	13.411
Verlust Freizeit, Verkehr 100 %	-20.070	-15.317	-20.409	5.092	24,9	-16.570
Steuerersparnis (+) / -belastung (-)	1.429	-93	1.715	-1.809	>100	354
Einlageverpflichtung INKB bei SWI Beteiligungen	-5.314	-2.094	-5.985	3.891	65,0	-2.805

Die Einlageverpflichtung der INKB bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH liegt mit TEUR 2.094 deutlich unter Plan (TEUR 5.985). Dies ist insbesondere auf die geringere Verlustübernahme der SWI Freizeitanlagen GmbH zurückzuführen.

Im Bereich Energieversorgung wird das Vertriebsergebnis im Vergleich zur Planung durch einen geringeren Absatz an margenträchtige Kunden bei schlechterer Bezugssituation in der Sparte Fernwärme belastet. Die Gewinnausschüttung der Tochtergesellschaft SWI Windpark Hain-Ost GmbH liegt erheblich unter dem geplanten Beitrag, da die Ausschüttung mit den Anlaufverlusten des Geschäftsjahres 2015/16 zu

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

verrechnen war. Die Ergebnisbeiträge der Windparkbeteiligungen in Rheinland-Pfalz fielen durch das gute Windjahr 2017 deutlich besser aus. Im Netzbereich können durch über Plan liegende Transportmengen Mehrerlöse im Gas vereinnahmt werden. Das mengenunabhängige Transportentgelt in der Fernwärme liegt investitionsbedingt über dem Planansatz. Zudem liegen die Auftragsarbeiten für Dritte deutlich über den Planungen. Insgesamt wird das geplante Ergebnis im Bereich Energieversorgung durch über Plan liegende periodenfremde Erträge aufgrund der Auflösung einer Forderungswertberichtigung, Abgrenzungsdifferenzen und diverser Rückstellungsaufösungen sowie geringeren Zinsaufwendungen mit TEUR 25.807 übertroffen.

Das Ergebnisniveau des Vorjahres wird trotz witterungsbedingten Mindererlösen im Gas durch mengen- und preisbedingt gestiegene Beiträge der Fernwärme und höhere periodenfremde Erträge gehalten.

Wie bereits in der Planung berücksichtigt, erfolgte von der Bayerngas GmbH wie im Vorjahr erneut keine Ausschüttung an ihre Gesellschafter.

Im öffentlichen Personennahverkehr fallen die nicht erlösgedeckten Aufwendungen infolge von mehr ÖPNV-Zuweisungen, geringeren Zinsen und Abschreibungen sowie Kosteneinsparungen deutlich niedriger aus als geplant. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die nicht erlösgedeckten Kosten, da die im Vorjahr erfassten periodenfremden begünstigten Effekte im Berichtsjahr nicht erneut anfallen.

Bei den Freizeitanlagen ist der für das Geschäftsjahr 2017/18 zu leistende Verlustausgleich gemindert um den Gewinn aus der Grundstücksübertragung Hallenbad Mitte. Auch unter Eliminierung dieses begünstigenden Sondereffektes fällt der zu leistende Aufwandungsersatz aufgrund der erfreulichen deutlich über Plan liegenden Besucherzahl in den Anlagen und der zinssatzbedingt unter Plan liegenden Zinsbelastung um rund 10 % niedriger aus als geplant. Er liegt auf Vorjahresniveau, wenn man berücksichtigt, dass der Vorjahresverlust einmalige Belastungen für den Abbruch des alten Hallenbades Mitte sowie aus der Nachberechnung von Abwassergebühren für Vorjahre enthielt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Von den voll zu tragenden nicht erlösgedeckten Kosten im ÖPNV und bei den Freizeitanlagen in Höhe von insgesamt TEUR 15.317 sowie der Steuerbelastung für den Bereich Energieversorgung (TEUR -93) kann ein Anteil von TEUR 2.094 nicht durch den 51,6 %igen Gewinnanspruch des Bereichs Energieversorgung (TEUR 13.316) gedeckt werden. INKB hat diesen überschießenden Betrag von TEUR 2.094 der SWI Beteiligungen GmbH zu erstatten.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

II. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanz der Ingolstädter Kommunalbetriebe zum 30.09.2018 stellt sich im Vergleich zur Planbilanz wie folgt dar:

Aktiva	Ist 30.09.2018	Plan 30.09.2018	Veränderung
	T€	T€	T€
- Immaterielle Vermögensgegenstände	21.818	21.990	-172
- Sachanlagen	208.081	214.990	-6.909
- Finanzanlagen	75.694	75.695	-1
Anlagevermögen	305.593	312.675	-7.082
- Vorräte	118	500	-382
- Forderungen	14.384	11.000	3.384
- liquide Mittel (Kasse)	506	500	6
Umlaufvermögen	15.008	12.000	3.008
Rechnungsabgrenzungsposten	587	500	87
Summa Aktiva	321.188	325.175	-3.987

Passiva	Ist 30.09.2018	Plan 30.09.2018	Veränderung
	T€	T€	T€
- Gezeichnetes Kapital	33.000	33.000	0
- Rücklagen	59.698	67.499	-7.801
- Verlustvortrag	-2.517	-1.780	-737
- Jahresverlust	-633	-5.597	4.964
Eigenkapital	89.548	93.122	-3.574
Empfangene Ertragszuschüsse	86.707	92.264	-5.557
Rückstellungen	20.613	12.950	7.663
- Kredite	118.826	113.854	4.972
- Einlageverpflichtung SWI	2.094	5.985	-3.891
- übrige Verbindlichkeiten	3.384	7.000	-3.616
Verbindlichkeiten	124.304	126.839	-2.535
Rechnungsabgrenzungsposten	16	0	16
Summe Passiva	321.188	325.175	-3.987

Durch die im Vorjahr deutlich unter Prognose liegende **Bilanzsumme** bleibt die Bilanzsumme auch im Berichtsjahr mit TEUR 321.188 um TEUR 3.987 unter Plan.

Der geplante Zuwachs des Anlagevermögens um TEUR 8.892 wurde mit TEUR 7.976 nicht ganz erreicht. Es wurde TEUR 6.347 weniger investiert als angenommen. Die erwartete Zuführung zu den Rücklagen durch die Stadt Ingolstadt in Höhe von TEUR 7.800 für den Bau des Sportbades wurde nicht geleistet. Dadurch war eine um TEUR 4.972 höhere Kreditaufnahme erforderlich als angenommen. Au-

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Berdem war die Einlageverpflichtung in die Stadtwerke Beteiligungen GmbH mit TEUR 2.094 deutlich um TEUR 3.891 geringer als erwartet.

Das **Anlagevermögen** liegt mit TEUR 305.593 um TEUR 7.082 unter Plan und hat einen Anteil von 95% am Gesamtvermögen. Den größten Anteil am Anlagevermögen hat die Entwässerung mit 59%. Nach den Finanzanlagen mit 25% stellt die Wasserversorgung mit 14% auch einen wesentlichen Teil des Anlagevermögens dar.

Die Entwicklung stellt sich im Vergleich zum Plan wie folgt dar:

Entwicklung Anlagevermögen	2017/18 TEUR	Plan TEUR	Abweichung TEUR
Anfangsbestand	297.617	303.783	-6.166
Zugänge - Investitionen	18.963	19.778	-815
Abschreibungen	-10.986	-10.886	-100
Abgänge - Restbuchwerte	-1	0	-1
Anlagevermögen Endbestand	305.593	312.675	-7.082

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Das **Investitionsbudget** wurde wie folgt ausgeschöpft:

	Prognose zum III. Quartal	Übertrag- ung von 2016/2017	W-Plan	Gesamt Budget	IST	Übertrag- ung auf 2018/2019	IST inkl. Übertrag 30.09.2018	Abweichung IST inkl. Übertrag zu Budget
	2017/2018		2017/2018	2017/2018	30.09.2018			
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.880	823	1.240	2.063	750	681	1.431	-632
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	933	493	499	992	444	392	836	-156
2. Rechte aus der Mitgliedschaft am Zweckverband Zentralkläranlage	929	330	741	1.071	288	289	577	-494
3. Kostenübernahme Kläranlage als Einleitungsrechte in die Kläranlage Bergheim	18	0	0	0	18	0	18	18
II. Sachanlagen	20.020	4.709	18.538	23.247	18.213	2.389	20.602	-2.645
1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	768	190	1.572	1.762	96	525	621	-1.141
2. Entsorgungs- und Kanalanlagen	11.962	1.571	10.510	12.081	11.631	450	12.081	0
3. Müll- und Wertstoffbehälter	577	328	228	556	571	20	591	35
4. Wasserversorgung	5.009	601	4.698	5.299	4.549	605	5.154	-145
a) Wassergewinnungsanlagen	190	0	418	418	29	244	273	-145
b) Verteilungsanlagen	4.819	601	4.280	4.881	4.520	361	4.881	0
5. Fahrzeuge	1.001	1.792	1.043	2.835	1.039	584	1.623	-1.212
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	703	227	487	714	327	205	532	-182
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen	21.900	5.532	19.778	25.310	18.963	3.070	22.033	-3.277

Mit der Genehmigung des Jahresabschlusses 2016/17 wurden die nicht ausgeschöpften Budgetmittel für Investitionen von TEUR 5.532 und die damit verbundenen Fremdmittelaufnahmen auf das Wirtschaftsjahr 2017/18 übertragen. Für das Wirtschaftsjahr 2017/18 standen somit genehmigte Investitionsmittel von TEUR 25.310 zur Verfügung.

Im Wirtschaftsjahr 2017/18 wurde dieses Investitionsbudget zu 75% in Höhe von TEUR 18.963 ausgeschöpft. Dabei wurden TEUR 11.631 bzw. 61% der Investitionsaufwendungen in Entwässerungsanlagen investiert. TEUR 4.549 oder 24% wurden für Maßnahmen der Wasserversorgung eingesetzt.

Von den nicht verwendeten Mitteln in Höhe von TEUR 6.347 sollen TEUR 3.070 für Investitionen auf das folgende Wirtschaftsjahr 2018/19 übertragen werden. Für TEUR 1.329 davon bestehen bereits konkrete vertragliche Verpflichtungen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte wurden mit TEUR 444 und einem Übertrag von TEUR 392 um TEUR 156 weniger ausgeschöpft als geplant.

Im Wesentlichen wurde in eine Branchensoftware und in die Einführung des Tonnen-Ident-Systems bei der Abfallwirtschaft, IT-Sicherheitssysteme in den Wasserwerken, die Betriebsführungssoftware für den Kanalunterhalt und in Dienstbarkeiten für Kanäle investiert.

Die Investitionsumlage für die Rechte aus der Mitgliedschaft am **Zweckverband Zentralkläranlage** beträgt im Geschäftsjahr 2017/18 TEUR 288, bei geplanten Mitteln in Höhe von TEUR 1.071. Gründe für die deutliche Unterschreitung des Planwertes sind Kapazitätsengpässe bei Ingenieurbüros sowie Bauunternehmen, die eine Umsetzung der geplanten Maßnahmen verhinderten. Aufgrund der Verschiebung eines Teils des diesjährigen Investitionsvolumens müssen TEUR 289 in das nächste Jahr übertragen werden.

Für die Kostenübernahme der Investitionskosten der **Kläranlage Bergheim** für die Einleitungsrechte in die Kläranlage wurden im Wirtschaftsjahr 2017/18 TEUR 18 aufgewendet.

Für **Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte** wurden TEUR 96 ausgegeben. Die Investitionen liegen TEUR 1.666 unter dem Gesamtbudget für das Geschäftsjahr. Die geplanten Mittel im Bereich Entwässerung für Grundstückserwerbe im Zusammenhang mit Entwässerungseinrichtungen in Höhe von TEUR 448 wurden nicht benötigt. Die geplanten Investitionen für Fort Hartmann in Höhe von TEUR 124 fallen als Kosten der Deponie unter der Betriebs- und Geschäftsausstattung an. Auch konnte der Erwerb von verschiedenen Grundstücken in der Wasserversorgung (TEUR 419) nicht umgesetzt werden. Geplante Umbau- und Neubauarbeiten im Service, Werkstatt, Labor und für die Straßenreinigung am ehemaligen Hallenbad verschieben sich in Höhe von TEUR 525 ins neue Wirtschaftsjahr.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Von dem diesjährigen Investitionsvolumen für die **Entsorgungs- und Kanalanlagen** in Höhe von TEUR 12.081 wurden TEUR 11.631 genutzt. Für den Kanalneubau wurden insgesamt TEUR 2.169, insbesondere für das Baugebiet am Donauäcker (TEUR 479) und den Neubau des Kanals am Autobahnanschluss Ingolstadt-Süd (TEUR 543) und an der Rothenturmer Straße (TEUR 384) investiert. Für Maßnahmen zur Fremdwasserreduzierung (Plan TEUR 500) wurden nahezu keine Mittel eingesetzt. Bedingt durch den baulichen Zustand wurden Investitionen in Höhe von TEUR 5.107 unter anderem in die Bahnquerungen am Hauptbahnhof (TEUR 2.616), in Dünzlau (TEUR 467), in die Auto-Union-Str. (TEUR 490), in Ober-/Unterhaunstadt (TEUR 464) für Sanierungen getätigt. Für die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Generalentwässerungsplan wurden Mittel in Höhe von TEUR 4.292 verwendet. Die durchgeführten Projekte umfassen u.a. die Steinheilstraße (TEUR 661), Frühlingstraße (TEUR 1.485) sowie den Teilrückbau der Kläranlage Pettenhofen (TEUR 1.725). Für das Wirtschaftsjahr 2018/19 werden Mittel in Höhe von TEUR 450 übertragen.

Im Bereich der **Müll- und Wertstoffbehälter** wurden mit TEUR 571 die Mittel um TEUR 15 über Plan ausgegeben. Aufgrund der Eröffnung des Wertstoffhofs Süd wurden nicht geplante Wertstoffbehälter angeschafft. Des Weiteren wurde mit der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft mbH Ingolstadt ein neues Konzept der Müllentsorgung mit Unterflurcontainern eingeführt. Beide Projekte waren im Plan nicht enthalten.

Für **Wassergewinnungs- und Verteilungsanlagen** wurden TEUR 4.549 investiert und das Budget damit zu 86% ausgeschöpft.

Geplante Energieeffizienzmaßnahmen der Wassergewinnungsanlagen mussten ins nächste Wirtschaftsjahr verschoben werden, sodass nur TEUR 29 anstatt der geplanten TEUR 418 ausgegeben wurden. Für das Wasserrohrnetz wurden mit TEUR 4.520 93% des Budgets investiert. Für Erweiterungen im Zuge des Altstadt-konzepts wurden TEUR 696 ausgegeben. Im Zusammenhang mit Baumaßnahmen des Tiefbauamts der Stadt Ingolstadt wurden TEUR 1.574 verwendet. Der Aufwand

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

zur Vermaschung der Trinkwasserhauptleitung beläuft sich auf TEUR 928. Die Ausgaben für die Hausanschlüsse erreichen TEUR 1.032. Der Übertrag von TEUR 361 wird im Wesentlichen für Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Landesgartenschaugelände benötigt.

Bei der **Fahrzeugbeschaffung** wurden aufgrund langer Lieferzeiten und aufwendigen Ausschreibungsverfahren mit TEUR 1.039 um TEUR 1.796 weniger als geplant umgesetzt. Es werden TEUR 584 in das Folgejahr 2018/19 für bereits bestellte oder ausgeschriebene Fahrzeuge übertragen.

Aus dem Budget für die **Betriebs- und Geschäftsausstattung** von TEUR 714 wurden TEUR 327 hauptsächlich für kleinere Investitionen über alle Bereiche verbraucht. Folgende Maßnahmen konnten nicht bzw. nur teilweise umgesetzt werden. Ersatzbeschaffungen der EDV und Büromöbel (TEUR 57), Hardware für die digitale Zeiterfassung (TEUR 35), Garagentore (TEUR 40), Umbau Werkstatt (TEUR 35), Ladesäulen für Elektrofahrzeuge (TEUR 24), die elektrische Schließanlage (TEUR 25), Küchengeräte in der Kantine (TEUR 20) sowie EDV, Werkzeug und Laborbedarf im Bereich Wasserversorgung und Entwässerung (TEUR 60). Es werden TEUR 205 auf das Folgejahr übertragen.

Das **Umlaufvermögen** liegt mit TEUR 15.008 bedingt durch höhere Forderungsausbestände insbesondere aus Gebühren um TEUR 3.008 über dem Planansatz.

Die prognostizierten Einlagen der Stadt Ingolstadt für den Bau des neuen Sportbads in Höhe von TEUR 7.800 in 2017/18 erfolgten bis zum Stichtag nicht. Zur Deckung des Verlusts aus dem Vorjahr wurden TEUR 351 Rücklagen aufgelöst. Damit standen zum Stichtag Rücklagen in Höhe von TEUR 59.698 zur Verfügung. Nach dem Ausgleich des Jahresverlusts durch die Gesellschafterin Stadt Ingolstadt von TEUR 1.280 konnte der Verlustvortrag um TEUR 200 gemindert werden. Der Verlustvortrag mit TEUR 2.517 (Plan TEUR 1.780) entspricht damit der Gebührenunterdeckung zum 30.09.2017. Mit dem um TEUR 4.964 deutlich geringeren Jahresver-

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

lust von TEUR 633 stellt sich das **Eigenkapital** somit insgesamt mit TEUR 89.548 um TEUR 3.574 niedriger dar als geplant.

Zu dem um TEUR 4.964 besseren Jahresergebnis trug das operative Ergebnis der INKB TEUR 1.254 bei. Der größere Teil begründet sich durch das um TEUR 3.710 bessere negative Beteiligungsergebnis von TEUR 2.099, das sich in erster Linie durch den um TEUR 3.891 geringeren Verlustausgleich aus den SWI Beteiligungen ergibt.

Die Stadt wird zum Ausgleich eines Teilbetrages des Jahresverlustes aus dem Haushalt 2018 eine Einlage von TEUR 1.241 an INKB leisten. Außerdem sollen TEUR 351 aus den Rücklagen aufgelöst werden. Damit ergibt sich eine Minderung des auf neue Rechnung vorgetragenen Verlustvortrages um TEUR 959. Der dann in der Bilanz des nächsten Jahres auszuweisende Verlustvortrag von TEUR 1.558 entspricht den Gebührenunterdeckungen zum Stichtag.

Die vereinnahmten Beiträge, Zuwendungen und Kostenerstattungen für Ver- und Entsorgungsanlagen werden als **empfangene Ertragszuschüsse** passiviert. Diese sind mit TEUR 86.707 um TEUR 5.557 geringer als geplant.

Sie entwickelten sich im Vergleich zum Plan wie folgt:

Empfangene Ertragszuschüsse	Anfangsbestand TEUR	vereinnahmte Beiträge TEUR	Auflösungen TEUR	Endstand TEUR
Wasserversorgung	10.604	685	759	10.530
Planansatz	10.759	1.289	755	11.293
Entwässerung	53.421	620	2.246	51.795
Planansatz	54.122	1.760	2.264	53.618
Straßenentwässerungsanteil	23.867	1.677	1.163	24.381
Planansatz	25.862	2.589	1.098	27.353
Gesamt	87.893	2.982	4.168	86.707
Planansatz	90.743	5.638	4.117	92.264

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Seit dem Geschäftsjahr 2014/15 werden die Investitionsumlagen der Stadt Ingolstadt für den Straßenentwässerungsanteil projektbezogen nach Projektabschluss und Vorliegen der entsprechenden Baurechnungen verrechnet. Dadurch dass die Schlussrechnungen zu den Bauprojekten erst zeitlich stark verzögert vorliegen, wurden im aktuellen Geschäftsjahr TEUR 1.677 (Plan TEUR 2.589) verrechnet.

Die Entwicklung der **Rückstellungen** gegenüber Plan stellt sich wie folgt dar:

Rückstellungen	IST TEUR	Plan TEUR	Abweichung TEUR
Pensionen und Beihilfen	4.132	3.658	474
Gebührenüberschüsse	5.782	2.157	3.625
Sonstige	4.016	3.335	682
Widersprüche	454	300	154
Ausstehende Rechnungen Invest	6.229	3.500	2.729
Gesamt	20.613	12.950	7.663

Die **Rückstellungen für Gebührenüberschüsse** betreffen die Bereiche Entwässerung mit TEUR 4.494, Abfallentsorgung mit TEUR 1.287 und Wasserversorgung Bergheim mit TEUR 1. Die Gebührenüberschüsse im Bereich Entwässerung waren in den letzten beiden Jahren deutlich um insgesamt TEUR 6.285 höher als erwartet. Im Gegensatz dazu wurden die Gebührenüberschüsse der Abfallentsorgung um TEUR 1.296 stärker abgebaut als geplant.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten Rückstellungen für Personalverpflichtungen insbesondere für Urlaub, Überstunden, Weihnachtsgeld, Leistungszulagen, Altersteilzeit und Lohnfortzahlungen im Krankheitsfall mit TEUR 1.933 (Planwert TEUR 1.479), wobei vor allem die Rückstellungen für Zeitguthaben um TEUR 168 , für die Jahressonderzahlung um TEUR 172, für Steuern um TEUR 106 und für die Altersteilzeit um TEUR 60 deutlich höher sind als geplant. Außerdem wirken sich vor allem höhere Rückstellungen für sonstigen Aufwand und Strombezug mit insgesamt

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

TEUR 337 um TEUR 287 höher aus als erwartet. Dem gegenüber stehen geringere Rückstellungen für Unterhalt und ausstehende Rechnungen.

Die Rückstellungen für Sondervereinbarungen im Zusammenhang mit **Widersprüchen** bleiben mit TEUR 454 auch deutlich über der Planung.

Die Rückstellungen für **Investitionen** sind im Geschäftsjahr mit TEUR 4.369 verbraucht worden. Neue Rückstellungen für Investitionen wurden infolge der intensiven Bautätigkeit in Höhe von TEUR 6.015 gebildet. Damit erhöhen sich die Rückstellungen für Investitionen zum Geschäftsjahresende auf TEUR 6.229 und liegen damit um TEUR 2.729 über Plan.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit TEUR 124.304 um TEUR 2.535 geringer als geplant.

Die **Kreditverbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 118.826 steigen um TEUR 4.972 im Vergleich zum Plan, da die geplanten Einlagen (TEUR 7.800) nicht zugeführt wurden. Allerdings wurde das geplante Investitionsvolumen auch nicht vollumfänglich umgesetzt (TEUR 6.347).

Die zu leistende **Einlageverpflichtung bei der SWI Beteiligungen GmbH** unterschreitet mit TEUR 2.094 den Planansatz deutlich um TEUR 3.891.

Die darüber hinaus bestehenden **Verbindlichkeiten** (incl. Lieferungen und Leistungen, verbundenen Unternehmen und Stadt Ingolstadt) von TEUR 3.384 fallen um TEUR 3.616 geringer aus als geplant. Darin sind im Wesentlichen Umsatzsteuerverbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.034, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inklusive gegenüber verbundenen Unternehmen und der Stadt Ingolstadt von TEUR 1.315 enthalten.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Vermögensplan gemäß § 18 KUV

	Prognose 2017/18 in T€	W-Plan 2017/18 in T€	W-Plan inkl. Übertrag 2017/18 in T€	Ist 10/17 - 09/18 in T€
1. Einnahmen				
1.0. Zugang Ertragszuschüsse	3.466	5.638	5.638	2.982
<i>davon Wasserversorgung</i>	804	1.289	1.289	685
<i>davon Entwässerung</i>	1.233	1.760	1.760	620
<i>davon Stadt Ingolstadt</i>	1.429	2.589	2.589	1.677
1.1. Abschreibungen und Anlagenabgänge	11.038	10.887	10.887	10.985
1.2. Auflösung Ertragszuschüsse	-4.099	-4.117	-4.117	-4.167
1.3. Zuführung Pensionsrückstellung	140	105	105	633
1.4. Kreditaufnahmen saldiert mit Kredittilgungen	12.350	-643	4.889	7.203
1.5. Kapitaleinlage der Stadt für Verlustausgleich	1.280	3.881	3.881	1.280
1.6. Abnahme der Vorräte/Forderungen/liquide Mittel	0	2.500	2.500	
1.7. Zunahme Rückstellungen/Verbindl.	3.711	4.867	4.867	5.062
1.8. Rücklagenzuführung durch Stadt IN	0	7.800	7.800	0
Einnahmen (Mittelherkunft)	27.884	30.918	36.450	23.978
2. Ausgaben				
2.0. Investitionen im Anlagevermögen	21.900	19.778	25.310	18.963
<i>davon Wasserversorgung</i>	5.447	5.437	6.196	4.734
<i>davon Entwässerung</i>	13.281	12.010	13.951	12.080
<i>davon Fahrzeuge</i>	1.039	989	2.835	1.008
2.1. Zunahme der Forderungen/Vorräte/liquide Mittel	683	0	0	1.577
2.2. Einlage in SWI Beteiligungen	2.805	5.543	5.543	2.805
2.3. Jahresverlust vor Rücklagendotierung	2.497	5.597	5.597	633
Ausgaben (Mittelverwendung)	27.885	30.918	36.450	23.978